

Wirtschaftsrechnungen

LEBEN IN EUROPA (EU-SILC)

Einkommen und Lebensbedingungen in Deutschland
und der Europäischen Union



2011

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 14.12.2012
Artikelnummer: 2150300117004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/75 88 80; Fax: +49 (0) 611/75 89 75;
E-Mail: private-haushalte@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012**
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorbemerkung	4
Erläuterungen.....	5
Zusammenfassende Übersichten	
Ü1 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Haushalte 2011 nach soziodemographischen Merkmalen	11
Ü2 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen 2011 nach soziodemographischen Merkmalen	12
Ü3 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen ab 16 Jahren 2011 nach soziodemographischen Merkmalen	13
Ü4 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen ab 18 Jahren 2011 nach soziodemographischen Merkmalen	14
Ü5 Verteilung von Armutsgefährdung in der Bevölkerung 2011 nach soziodemographischen Merkmalen	15
Ü6 Offene Methode der Koordinierung (OMK): Europäische Hauptindikatoren 2011	
Ü6.1 Europäische Union (EU-27): Mitgliedstaaten Österreich, Belgien, Bulgarien, Zypern, Tschechische Republik, Deutschland, Dänemark, Estland, Spanien	16
Ü6.2 Europäische Union (EU-27): Mitgliedstaaten Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Litauen, Luxemburg, Lettland	17
Ü6.3 Europäische Union (EU-27): Mitgliedstaaten Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Slowakei, Vereinigtes Königreich	18
Ü7 Strategie Europa 2020 (EU2020): Von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffene Bevölkerung 2011	
Europäische Union (EU-27): Mitgliedstaaten Österreich, Belgien, Bulgarien, Zypern, Tschechische Republik, Deutschland, Dänemark, Estland, Spanien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Litauen, Luxemburg, Lettland, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Slowakei, Vereinigtes Königreich	19
Tabellen	
1 Haushalts- und Personeneinkommen 2011	
1.1 Mittelwerte des Haushaltseinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen	20
1.2 Komponenten des Personeneinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen	21
1.3 Mittelwerte des Personeneinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen	22
2 Nettoäquivalenzeinkommen 2011	
2.1 Mittelwerte und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen.....	23
2.2 Dezile des Nettoäquivalenzeinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen	24
2.3 Quintile des Nettoäquivalenzeinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen	25
3 Armutsgefährdung 2011	
3.1 Armutsgefährdung 2011 nach soziodemographischen Merkmalen bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte	26
3.2 Armutsgefährdung 2011 von erwerbstätigen Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	27
3.3 Armutsgefährdung 2011 von erwerbstätigen Personen ab 18 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	28
4 Finanzielle Situation der Haushalte 2011	
4.1 Finanzielle Kapazitäten der Haushalte (Selbsteinschätzung) 2011 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	29
4.2 Zurechtkommen der Haushalte mit dem monatlichen Einkommen (Selbsteinschätzung) 2011 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	30
4.3 Belastung der Haushalte durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung) 2011 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	31
4.4 Belastung der Haushalte durch die Rückzahlung von Krediten (Selbsteinschätzung) 2011 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)	32
4.5 Zahlungsrückstände der Haushalte bei laufenden Kosten (Selbsteinschätzung) 2011 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Haushalte und der Bevölkerung)	33
5 Wohnsituation der Haushalte 2011	
5.1 Bevölkerung 2011 nach Besiedlungsdichte der Region und nach soziodemographischen Merkmalen	34
5.2 Bevölkerung 2011 nach Art des Gebäudes, in dem der Haushalt lebt, und nach soziodemographischen Merkmalen	35
5.3 Bevölkerung 2011 nach Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt und nach soziodemographischen Merkmalen	36
5.4 Bevölkerung 2011 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen	37
5.5 Bevölkerung 2011 nach Problemen im Wohnumfeld, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen	38

6	Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011	
6.1	Gesundheitszustand 2011 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.1.1	Insgesamt	39
6.1.2	Armutsgefährdet	40
6.1.3	Nicht armutsgefährdet	41
6.2	Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2011 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.2.1	Insgesamt	42
6.2.2	Armutsgefährdet	43
6.2.3	Nicht armutsgefährdet	44
6.3	Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2011 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.3.1	Insgesamt	45
6.3.2	Armutsgefährdet	46
6.3.3	Nicht armutsgefährdet	47
6.4	Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2011 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen	
6.4.1	Insgesamt	48
6.4.2	Armutsgefährdet	49
6.4.3	Nicht armutsgefährdet	50

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- / = Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushalts-/Personenzahl (weniger als 30) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushalts-/Personenzahl (30 bis unter 100) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).
- = Nichts vorhanden.
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Vorbemerkung

Seit 2005 wird in Deutschland die amtliche, freiwillige Haushaltsbefragung LEBEN IN EUROPA jährlich durchgeführt. Befragt werden Privathaushalte am Hauptwohnsitz und alle darin lebenden Personen im Alter von 16 Jahren und älter. LEBEN IN EUROPA ist die nationale Bezeichnung dieser Panelerhebung, die unter der europäischen Bezeichnung EU-SILC (EU Statistics on Income and Living Conditions) auf der Grundlage der EU-Rahmenverordnung 1177/2003¹ eingeführt wurde. Mit EU-SILC werden europäisch harmonisierte und vergleichbare Indikatoren zur Messung von Armut und sozialer Ausgrenzung in der Europäischen Union ermittelt. Grundlage sind einheitliche Methodenstandards, die in der genannten EU-Rahmenverordnung und zahlreichen ergänzenden EU-Verordnungen, den sogenannten Durchführungsverordnungen, geregelt und für alle EU-Mitgliedstaaten verbindlich einzuhalten sind.

Übergeordnetes Ziel und Hauptzweck von EU-SILC ist die Bereitstellung fundierter Entscheidungshilfen für die europäische und nationale Sozialpolitik. Aus EU-SILC werden sowohl monetäre als auch nicht-monetäre Sozialindikatoren ermittelt. Ein wichtiger Sozialindikator, der aus EU-SILC ermittelt wird, ist die Armutsgefährdungsquote.

Der minimale effektive Stichprobenumfang beträgt für Deutschland gemäß EU-Verordnung 8 250 private Haushalte und 14 500 Personen ab 16 Jahren in diesen Haushalten (Querschnittskomponente) bzw. 6 000 private Haushalte und 10 500 Personen ab 16 Jahren (Längsschnittkomponente).

Der in Deutschland bei LEBEN IN EUROPA 2011 realisierte Netto-Stichprobenumfang betrug 13 512 Haushalte und 24 220 Personen ab 16 Jahren. Das Statistische Bundesamt stellt mit der Erhöhung der geforderten Stichprobenumfänge sicher, dass eine hohe Ergebnisqualität und die Einhaltung der EU-Vorgaben auch angesichts zu erwartender Antwortausfälle und der angenommenen Panelmortalität gewährleistet sind.

Bei der hier vorliegenden Publikation handelt es sich um die Standardveröffentlichung (Fachserie) des Statistischen Bundesamtes zu LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2011. Enthalten sind Übersichtstabellen sowie detaillierte Ergebnisse aus dem Erhebungsjahr 2011². Die Veröffentlichung wurde im Rahmen der Fachserie 15 (Thema Wirtschaftsrechnungen und Zeitbudgets) des Statistischen Bundesamtes erstellt und publiziert. Neben den Standardveröffentlichungen zur fünfjährigen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) und den jährlichen Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR) werden in dieser Publikationsserie zudem die Ergebnisse der in mehrjährigen Abständen stattfindenden Zeitverwendungserhebungen (ZVE)³ und der jährlichen Erhebungen über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten (IKT) herausgegeben.

Das Frageprogramm von LEBEN IN EUROPA wird mittels zweier Fragebogen erhoben, einem Haushaltsfragebogen und einem Personenfragebogen für Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren. Erhoben werden Angaben zur Haushaltszusammensetzung, zur Einkommenssituation, den finanziellen Kapazitäten der Haushalte sowie zu den Wohn- und Lebensbedingungen der Bevölkerung. Erhebungszeitpunkt für LEBEN IN EUROPA 2011 war April bis November 2011.

Einkommensrelevante Fragestellungen beziehen sich bei LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) in der Regel auf das der Erhebung vorangegangene Kalenderjahr (Einkommensreferenzjahr; hier: Jahr 2010), beispielsweise die Ergebnisse zur Einkommensverteilung und zur Armutsgefährdung. Die Einkommen, die diesen Ergebnissen zugrunde liegen, werden bei LEBEN IN EUROPA retrospektiv erhoben.

Die Übersichtstabellen Ü6.1, Ü6.2 und Ü6.3 enthalten die wichtigsten europäischen Sozialindikatoren für die 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Einer dieser Indikatoren ist der Schwellenwert für Armutsgefährdung. Die Schwellenwerte unterscheiden sich innerhalb der EU aufgrund der unterschiedlichen Wohlstandsniveaus erheblich. Für den interessierten Nutzer kann es daher sinnvoll sein, zusätzlich zu der hier ausgewiesenen Darstellung in Euro pro Jahr für Analysezwecke eine Darstellung nach Kaufkraftparitäten hinzuzuziehen. Eine solche Darstellung nach Kaufkraftparitäten bietet das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in seiner Kundendatenbank an (siehe in der Datenbank unter dem Thema „Einkommen und Lebensbedingungen“ auf der Homepage von Eurostat: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>).

Nähere Informationen zu den im vorliegenden Heft verwendeten Begriffen und Definitionen sind in den „Erläuterungen“ enthalten.

Der amtliche Qualitätsbericht zur deutschen EU-SILC-Erhebung LEBEN IN EUROPA 2011 lag bei Redaktionsschluss dieser Publikation noch nicht vor. Er ist auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de>) nach Erscheinen unter dem Thema „Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Leben in Europa“ als kostenloser Download verfügbar.

¹ Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Juni 2003 für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) (Amtsblatt der EU Nr. L 165, S. 1), geändert durch Abschnitt 8 Nr. 7 des Anhangs der Verordnung (EG) 1791/2006 des Rates vom 20. November 2006 in Verbindung mit der Verordnung (EG) 481/2010 der Europäischen Kommission vom 1. Juni 2010 zur Durchführung der Verordnung (EG) 1177/2003 bezüglich der Liste der sekundären Zielvariablen (Sondermodul) 2011. Daneben enthalten eine Reihe von weiteren Verordnungen der Europäischen Kommission detaillierte Angaben zur Durchführung der Erhebung (Definitionen, Feldarbeit, Imputation, Stichprobenauswahl und Weiterbefragung, Verzeichnis der primären Zielvariablen, Qualitätsberichte). Für die Durchführung der nationalen Erhebung gelten in Deutschland die genannten EU-Verordnungen in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007. Die Erteilung der Auskunft ist freiwillig.

² Ergebnisse aus der deutschen EU-SILC-Erhebung sowie den EU-SILC-Erhebungen der übrigen EU-Mitgliedstaaten sind auch in der Benutzerdatenbank des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) unter dem Thema „Einkommen, soziale Eingliederung und Lebensbedingungen“ kostenlos erhältlich.

³ Derzeit wird die Zeitverwendungserhebung (ZVE) 2012/2013 durchgeführt. Die letzte Zeitverwendungserhebung fand 2001/2002 unter der Bezeichnung „Zeitbudgeterhebung“ (ZBE) statt.

Erläuterungen

Bezeichnungen

EU-SILC / LEBEN IN EUROPA: EU-SILC (EU Statistics on Income and Living Conditions) ist der Name der Europäischen Erhebung. In Deutschland wird die Erhebung unter der offiziellen Bezeichnung LEBEN IN EUROPA durchgeführt.

Eurostat: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (auch: Europäisches Statistikamt, Eurostat).

Eurostat-Datenbank: Elektronische, nach Themen gegliederte Benutzerdatenbank Eurostats. Die Datenbank enthält eine Vielzahl der aus EU-SILC berechneten Indikatoren für die EU als Ganzes und für die einzelnen Mitgliedstaaten der EU sowie für einige Nicht-EU-Länder in Europa. Fertige Tabellen und selbst konstruierte Datenquader können von Eurostats Webseite unter dem Thema „Einkommen, soziale Eingliederung und Lebensbedingungen“ heruntergeladen werden.

Offene Methode der Koordinierung (OMK) Sozialschutz und soziale Eingliederung: Die EU-Länder kooperieren in diesem Bereich in einem gemeinsamen Rahmen für politische Zusammenarbeit. Dazu zählt die Vereinbarung gemeinsamer Ziele und Indikatoren, anhand derer die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele gemessen werden können. Die Regierungen der Mitgliedstaaten überführen die gemeinsamen Ziele in nationale Pläne, die als nationale Strategieberichte vorgelegt werden. Diese Berichte werden von Rat und Kommission in gemeinsamen Berichten bewertet, aus denen ersichtlich ist, was mit Initiativen auf EU-Ebene in den einzelnen Ländern erreicht wurde.

Strategie Europa 2020 (EU2020): Im Frühjahr 2010 beschloss der Rat der Europäischen Union die Strategie Europa 2020. Eines der Kernziele der Europäischen Union ist dabei die Verminderung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Für die Messung der Gefährdungslagen wurden zusätzlich zur Armutsgefährdungsquote zwei weitere Sozialindikatoren auf der Grundlage von EU-SILC eingeführt: der Anteil der Bevölkerung mit erheblicher materieller Entbehrung (auch: erhebliche materielle Deprivation) und der Anteil der Personen, die in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung (auch: Erwerbslosenhaushalt) leben.

Erhebungsumfang, Erhebungs- und Berichtszeitraum, Einkommens-Referenzjahr

Effektiver Stichprobenumfang (mindestens erforderlicher): Der für Deutschland geltende effektive Mindeststichprobenumfang (Querschnitt, Längsschnitt) ist in der EU-Verordnung 1177/2003 festgelegt. Er beträgt für die Querschnittskomponente 8 250 Haushalte und 14 500 Personen ab 16 Jahren in diesen Haushalten, für die Längsschnittkomponente 6 000 Haushalte und 10 500 Personen ab 16 Jahren. Zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität setzt die amtliche Statistik Deutschlands den Stichprobenumfang deutlich höher an, als die EU-Verordnung es erfordert. Als Orientierung dienen dabei Erfahrungswerte mit Antwortraten bei freiwilligen amtlichen Haushaltsbefragungen sowie die erfahrungsgemäß anzunehmende Panelmortalität.

Erhebungs- und Berichtszeitraum: Der Erhebungszeitraum erstreckt sich über einige Monate von Frühjahr bis Herbst des Erhebungsjahres (bei der Erhebung 2011: von April bis November). Der Berichtszeitraum variiert je nach der Art der erhobenen Merkmale. Für Einkommensmerkmale ist das der Erhebung vorangehende Kalenderjahr (bei LEBEN IN EUROPA 2011 ist dies das Jahr 2010) maßgeblich. Andere Merkmale (z. B. Gesundheitszustand, Wohnbedingungen) beziehen sich dagegen auf den aktuellen Stand beim Erhebungstermin.

Einkommens-Referenzjahr: Das Einkommens-Referenzjahr ist das dem Erhebungsjahr vorangegangene Kalenderjahr (Vorjahr; bei LEBEN IN EUROPA 2011 ist dies das Jahr 2010). Hierauf beziehen sich die meisten, einkommensbezogenen Erhebungsfragen. Das Einkommens-Referenzjahr ist der Bezugszeitraum für die Berechnung der Armutsgefährdung.

Erhebungseinheiten

Privathaushalt: Als Privathaushalt gilt jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren bzw. die Ausgaben für den Haushalt gemeinsam teilen. Zu einem Privathaushalt gehören auch die vorübergehend abwesenden Personen, z. B. Berufspendler(innen), Studenten(innen), Auszubildende, Personen im Krankenhaus / Urlaub / Wehr- und Zivildienst. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt und lebt bzw. mit ihrem ersten Wohnsitz an der Adresse des Haushalts gemeldet ist. Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften,

ten (Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Privathaushalte. Untermieter, Gäste, Hausangestellte gehören nicht zum Haushalt.

Personen in Privathaushalten: Alle Haushaltsmitglieder zum Zeitpunkt der Erhebung.

Personen ab 16 Jahren in Privathaushalten: Alle Haushaltsmitglieder, die am 31.12. des abgelaufenen Kalenderjahres (Vorjahr der Erhebung) 16 Jahre oder älter waren.

Erhebungsunterlagen

Haushaltsfragebogen: Der Haushaltsfragebogen wird von dem Haushaltsmitglied, das sich nach eigener Einschätzung am besten mit den finanziellen Belangen des Haushalts auskennt, ausgefüllt und enthält Angaben zum Haushalt als Ganzem sowie zu allen Haushaltsmitgliedern.

Personenfragebogen: Der Personenfragebogen wird von jeder Person, die am 31.12. des abgelaufenen Kalenderjahres (Vorjahr der Erhebung) 16 Jahre oder älter war, ausgefüllt und enthält Angaben zu der ausfüllenden Person.

Regionale Gliederungsmerkmale

Deutschland: Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

EU-27/ EU-Mitgliedstaaten: EU-27 ist die Europäische Union bestehend aus den 27 Mitgliedstaaten der EU am 1. Januar 2007. Die Mitgliedstaaten der EU-27 sind: (seit 1958) Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, (seit 1973) Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich, (seit 1981) Griechenland, (seit 1986) Portugal, Spanien, (seit 1995) Finnland, Österreich, Schweden, (seit 2004) Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern und (seit 2007) Bulgarien und Rumänien.

Soziodemografische Gliederungsmerkmale

Haushaltstyp: Haushaltstypen werden in der vorliegenden Veröffentlichung analog zur EU-Definition ausgewiesen.

Haushalte ohne abhängige Kinder:

- Alleinlebende(r)
 - alleinlebende Frau
 - alleinlebender Mann
 - ein Erwachsener unter 65 Jahren
 - ein Erwachsener im Alter von 65 Jahren oder älter
- zwei Erwachsene, einer mindestens 65 Jahre alt
- zwei Erwachsene, beide unter 65 Jahren
- andere Haushalte ohne abhängige Kinder

Haushalte mit abhängigen Kindern:

- alleinerziehender Elternteil mit einem oder mehr abhängigen Kindern
- zwei Erwachsene mit abhängigen Kindern
 - zwei Erwachsene mit einem abhängigen Kind
 - zwei Erwachsene mit zwei abhängigen Kindern
 - zwei Erwachsene mit drei oder mehr abhängigen Kindern
- andere Haushalte mit abhängigen Kindern

Als abhängige Kinder gelten Kinder unter 18 Jahren sowie Kinder zwischen 18 und 24 Jahren, sofern sie nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammenleben. Die verwendete Definition besagt auch, dass ein Haushalt von zwei Erwachsenen nicht notwendigerweise ein Paarhaushalt ist. Es kann sich hierbei auch um den Haushalt eines Erwachsenen mit seinem älteren Kind handeln.

Erwerbsstatus (überwiegender): Der Erwerbsstatus wird in der vorliegenden Veröffentlichung analog zur EU-Definition ausgewiesen:

Erwerbstätige

Nicht Erwerbstätige

- Arbeitslose
- Rentner/innen und Pensionäre/innen
- sonstige nicht Erwerbstätige

Der in den Tabellen ausgewiesene Erwerbsstatus bezieht sich auf das Vorjahr der Erhebung und leitet sich aus der überwiegend ausgeübten Beschäftigung ab, d.h. dem Erwerbsstatus den eine Person über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Vorjahr der Erhebung innehatte. Eine Person gilt als erwerbstätig, wenn sie mindestens eine Stunde pro Woche gegen Bezahlung gearbeitet hat (ILO-Konzept; ILO = International Labour Organisation).

Bildungsabschluss: Der höchste erworbene Bildungsabschluss einer Person ist in der vorliegenden Veröffentlichung nach ISCED (International Standard Classification of Education), der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens, ausgewiesen. Die Bildungsstufen nach ISCED gelten als Standards der UNESCO für internationale Vergleiche der länderspezifischen Bildungssysteme. Sie werden auch von der OECD genutzt.

Nach ISCED wird Bildung in sieben Ausbildungsstufen untergliedert:

Stufe 0, Vorprimarstufe:	Kindergarten
Stufe 1, Primarstufe:	Grundschule
Stufe 2, Sekundarstufe I:	Hauptschule, Realschule, Gymnasium (Klassen 5-10), Berufsaufbauschule und Berufsvorbereitungsjahr
Stufe 3, Sekundarstufe II:	Gymnasium (Klassen 11-13), Fachoberschule, Duale Berufsausbildung, Berufsfachschule
Stufe 4, Postsekundare, nicht-tertiäre Stufe:	Berufs-/Technische Oberschule, Fachoberschule
Stufe 5, Tertiärer Bereich, Phase 1:	Fachhochschule, Universität, Fachschule, Fachakademie, Schulen des Gesundheitswesens
Stufe 6, Tertiärer Bereich, Phase 2:	Promotion, Habilitation

Die Bildungsabschlüsse werden auf der Grundlage dieser Ausbildungsstufen in drei Gruppen wie folgt zusammengefasst:

Niedriger Bildungsabschluss: ISCED-Stufen 0, 1 und 2

Mittlerer Bildungsabschluss: ISCED-Stufen 3 und 4

Hoher Bildungsabschluss: ISCED-Stufen 5 und 6

(Wohn-)Eigentümerstatus: Die Unterteilung erfolgt in Eigentümer und Mieter. Mietfrei wohnende Haushalte sind dabei in die Eigentümerhaushalte einbezogen. Haushalte mit reduzierter Mietzahlung zählen als Mieterhaushalte.

Beschäftigungsdauer: Vollzeit und Teilzeit sowie Anzahl der in Erwerbstätigkeit verbrachten Monate.

Art des Arbeitsvertrags: Befristeter Arbeitsvertrag und Dauerarbeitsvertrag.

Einkommen und Armutsgefährdung

Armutsgefährdete Bevölkerung / Armutsgefährdungsquote vor/nach Sozialleistungen: Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen (vor/nach Sozialleistungen) unterhalb 60 % des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der gesamten Bevölkerung.

Einkommensbestandteile:

Zum Personenbruttoeinkommen zählen:

- Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Tätigkeit in Form von Geld oder geldwerten Sachleistungen und/oder Sachleistungen (z. B. Firmenwagen),
- Sachleistungen (Firmenwagen),
- Bruttogewinne und -verluste aus selbstständiger Tätigkeit in Form von Geldleistungen (einschließlich Lizenzgebühren),
- Arbeitslosengeld I und II, Übertragungen der Arbeitsförderung,
- Alters- und Hinterbliebenenleistungen,
- Krankengeld und Invaliditätsleistungen,
- ausbildungsbezogene Leistungen.

Zum Haushaltsbruttoeinkommen zählen:

- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung,
- Familienleistungen (Kindergeld) und Wohnungsbeihilfen,
- Sozialgeld, Sozialhilfe, bedarfsorientierte Grundsicherung,
- regelmäßig empfangene Geldtransfers zwischen Privathaushalten (z. B. Unterhaltszahlungen),
- Zinsen, Dividenden und Gewinne aus Kapitalanlagen,
- Einkünfte von Haushaltsmitgliedern unter 16 Jahren.

Die Angaben zu den personenbezogenen Bruttoeinkommen, die für alle zum Haushalt gehörenden Personen erhoben und aufbereitet werden, sowie die rein haushaltsbezogenen Komponenten des Einkommens werden zum Haushaltsbruttoeinkommen kumuliert. Durch Abzug von Einkommensteuern und Sozialbeiträgen, regelmäßigen Vermögenssteuern und regelmäßig zwischen Privathaushalten geleisteten Geldtransfers wird daraus das gesamte verfügbare Haushaltseinkommen gebildet, das die Grundlage für die Berechnung der einkommensbasierten Indikatoren bildet.

Median, arithmetischer Mittelwert (Durchschnitt): Als arithmetischer Mittelwert (Durchschnitt) und Median werden zwei unterschiedlich berechnete Mittelwerte eines quantitativen Merkmals (z. B. Nettoäquivalenzeinkommen) bezeichnet. Während bei der Durchschnittsberechnung alle Ausprägungen des Merkmals addiert und dieser Summenwert anschließend durch die Anzahl der Ausprägungen dividiert wird, basiert die Medianberechnung auf der nach aufsteigender Größe der Ausprägungen sortierten Folge und legt den in der Mitte befindlichen Wert als Mittelwert fest. Der Median reagiert weniger empfindlich auf Ausreißer in den Daten und wird daher bei der Berechnung der Armutsgefährdung eingesetzt.

Median des Nettoäquivalenzeinkommens: Als Durchschnittswert für das Nettoäquivalenzeinkommen der Bevölkerung, das die Basis für die Berechnung der Armutsgefährdung bildet, wird aufgrund seiner Unempfindlichkeit gegenüber Extremwerten in der Datenbasis der Median verwendet.

Nettoäquivalenzeinkommen (Äquivalenzgewichtung): Um den unterschiedlichen Bedarf von Privathaushalten je nach deren Zusammensetzung (Haushaltsgröße, Alter der Haushaltsmitglieder) zu berücksichtigen, wird vor der Verteilungsanalyse und der Berechnung von Armutsgefährdungsquoten die Äquivalenzgewichtung vorgenommen. Grundlage ist eine Gewichtungsskala, die festlegt, welches Bedarfsgewicht jedem einzelnen Haushaltsmitglied zuzuordnen ist. Nach europäischem Standard wird hierfür die modifizierte Skala der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) herangezogen, nach der der erste Erwachsene im Haushalt (Person mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen) das Gewicht 1,0 erhält, jede/r weitere Erwachsene und jede/r Jugendliche im Alter von 14 Jahren oder älter das Gewicht 0,5 sowie jedes Kind unter 14 Jahren das Gewicht 0,3. Für unterschiedliche Haushaltszusammensetzungen ergeben sich so verschiedene Gesamtgewichte. Das Haushaltsnettoeinkommen, dividiert durch das Gesamtgewicht für den Haushalt, ergibt das für alle Personen des Haushalts geltende Nettoäquivalenzeinkommen.

Schwellenwert für Armutsgefährdung: Nach EU-Konvention stellen 60 % des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der Bevölkerung den Schwellenwert für die Armutsgefährdung in der Bevölkerung dar.

Sozialleistungen: Sozialleistungen des Staates, z. B. Kindergeld, Wohngeld, bedarfsorientierte Grundsicherung.

Armut oder soziale Ausgrenzung

Armut oder soziale Ausgrenzung: Armut oder soziale Ausgrenzung ist nach der EU-Definition für EU-SILC dann gegeben, wenn eines oder mehrere der drei Kriterien „Armutsgefährdung“, „erhebliche materielle Entbehrung“, „Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung“ vorliegen.

Erhebliche materielle Entbehrung: Erhebliche materielle Entbehrung liegt nach der EU-Definition für EU-SILC dann vor, wenn aufgrund der Selbsteinschätzung des Haushalts mindestens vier der folgenden neun Kriterien erfüllt sind:

1. Finanzielles Problem, die Miete oder Rechnungen für Versorgungsleistungen rechtzeitig zu bezahlen;
2. Finanzielles Problem, die Wohnung angemessen heizen zu können;
3. Finanzielles Problem, unerwartete Ausgaben in einer bestimmten Höhe aus eigenen finanziellen Mitteln bestreiten zu können;
4. Finanzielles Problem, jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder eine gleichwertige vegetarische Mahlzeit einnehmen zu können;
5. Finanzielles Problem, jährlich eine Woche Urlaub woanders als zu Hause zu verbringen;
6. Fehlen eines Pkw im Haushalt aus finanziellen Gründen;
7. Fehlen einer Waschmaschine im Haushalt aus finanziellen Gründen;

8. Fehlen eines Farbfernsehgeräts im Haushalt aus finanziellen Gründen;
9. Fehlen eines Telefons im Haushalt aus finanziellen Gründen.

Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung: Ein Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung liegt nach der EU-Definition für EU-SILC dann vor, wenn die tatsächliche Erwerbsbeteiligung (in Monaten) der im Haushalt lebenden, erwerbsfähigen Haushaltsmitglieder im Alter von 18 bis 59 Jahren insgesamt weniger als 20 % ihrer potenziellen Erwerbsbeteiligung beträgt. Ein Beispiel: Bei drei Erwerbstätigen zwischen 18 und 59 Jahren im Haushalt beträgt die potenziell mögliche Erwerbsbeteiligung insgesamt 36 Erwerbsmonate im Einkommensjahr. Die Erwerbsbeteiligung der drei Personen darf dann insgesamt den Wert „7,2 Erwerbsmonate“ (= 20 % von 36 Monaten) nicht unterschreiten. Das wäre zum Beispiel erfüllt (eine mögliche Variante), wenn eine der drei Personen mindestens 7,2 Monate lang erwerbstätig war und die anderen beiden Personen jeweils nicht erwerbstätig waren. Wird der Grenzwert von 7,2 Monaten in diesem Fallbeispiel unterschritten, so handelt es sich um einen Haushalt mit sehr niedriger Erwerbsbeteiligung.

Ergebnisdarstellung (Nachweisungsmerkmale)

Sozialindikatoren / europäische Hauptindikatoren: Aus den Ergebnissen der Erhebung werden im Rahmen der Europa 2020-Strategie (EU2020) und der Offenen Methode der Koordinierung (OMK) eine Vielzahl von Indikatoren der sozialen Eingliederung ermittelt. Die aktuell gültigen OMK-Indikatoren hat der Rat der Europäischen Union im Frühjahr 2006 verabschiedet, die EU2020-Indikatoren im Frühjahr 2010.

Wichtige europäische Sozialindikatoren, die in der vorliegenden Veröffentlichung dargestellt sind:

- Europa 2020-Indikator „Von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffene Bevölkerung“
- Median des verfügbaren Äquivalenzeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen),
- Schwellenwert für Armutsgefährdung (Allein Lebende/r, Zwei Erwachsene mit zwei abhängigen Kindern unter 14 Jahren),
- Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen, nach Geschlecht und Alter, nach Haushaltstyp, nach überwiegendem Erwerbsstatus und nach höchstem Bildungsabschluss,
- Relative Armutsgefährdungslücke nach Alter und Geschlecht,
- Ungleichheit der Einkommensverteilung (S80/S20-Einkommensquintilsverhältnis),
- Relatives Medianeinkommen älterer Menschen und Aggregierte Ersatzrate.

Relative Armutsgefährdungslücke: Die relative Armutsgefährdungslücke gibt an, wie weit unterhalb der Armutsgefährdungsgrenze der Median des Äquivalenzeinkommens der armutsgefährdeten Bevölkerung liegt. Es handelt sich hier um ein Maß, das Aufschluss darüber gibt, ob das Äquivalenzeinkommen der Armutsgefährdeten (bzw. einer armutsgefährdeten sozialen Teilgruppe) nur knapp im Bereich der Armutsgefährdung liegt oder deutlich unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle.

S80/S20-Quintilsverhältnis (Ungleichheit der Einkommensverteilung): Verhältnis zwischen dem Gesamteinkommen der 20 % Einkommensstärksten der Bevölkerung (oberes Fünftel) und dem der 20 % Einkommensschwächsten (unteres Fünftel).

Gini-Koeffizient (Ungleichheit der Einkommensverteilung): Maß für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. Als normierter Wert liegt der Gini-Koeffizient zwischen 0 und 1. Mit zunehmender Ungleichheit nähert sich der Koeffizient dem Wert 1.

Aggregierte Ersatzrate: Verhältnis zwischen den Einkommen aus Renten und Pensionen der 65- bis 74-Jährigen zu den Einkommen aus Erwerbstätigkeit der 50- bis 59-Jährigen in der Bevölkerung.

Relatives Medianeinkommen älterer Menschen: Verhältnis zwischen den Einkommen der 65-Jährigen und Älteren zu denen der unter 65-Jährigen in der Bevölkerung.

Vergleich von Ergebnissen für Indikatoren aus LEBEN IN EUROPA / EU-SILC

Zeitreihenvergleich: Die deutsche EU-SILC-Stichprobe basierte in den ersten drei Jahren (2005–2007) noch nicht vollständig, sondern nur teilweise auf einer Zufallsauswahl. Seit dem Erhebungsjahr 2008 ist LEBEN IN EUROPA eine vollständige Zufallsstichprobe. Dies ist bei Zeitreihenvergleichen von Ergebnissen aus LEBEN IN EUROPA 2008 und folgender Jahre mit denen der Jahre 2005–2007 zu beachten.

Vergleich zwischen nationalen Publikationen und Publikationen Eurostats: Differenzen bei den Ergebniswerten für Indikatoren können aus verschiedenen Altersabgrenzungen resultieren (z. B. Erwerbstätige ab 16 Jahren oder ab 18 Jahren). Auch eine unterschiedliche Handhabung fehlender Angaben beim Auswertungsgegenstand (Einbeziehung oder Nicht-Einbeziehung von erfassten Erhebungseinheiten in die Berechnung) kann zu Ergebnisdifferenzen führen.

Ü1 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Haushalte 2011 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Haushalte			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	13 512	100	39 890	100
	Nach Wohnstatus¹⁾				
2	in Wohneigentum und mietfrei	7 300	54,0	19 273	48,3
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	6 212	46,0	20 617	51,7
	Nach Gebäudeart				
4	Freistehendes Einfamilienhaus	3 528	26,1	9 280	23,3
5	Einfamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaushälfte	2 004	14,8	5 276	13,2
6	Wohngebäude mit 2 bis 9 Wohnungen (auch Zweifamilienhaus)	5 143	38,1	16 142	40,5
7	Wohngebäude mit 10 Wohnungen und mehr	2 643	19,6	8 557	21,5
8	Sonstiges Gebäude	194	1,4	635	1,6
	Nach Haushaltstyp²⁾				
9	Haushalte ohne Kinder	10 147	75,1	30 203	75,7
10	Alleinlebende(r)	4 338	32,1	15 971	40,0
11	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	2 603	19,3	6 648	16,7
12	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	2 584	19,1	5 853	14,7
13	andere Haushalte ohne Kinder	622	4,6	1 731	4,3
14	Haushalte mit Kindern	3 353	24,8	9 654	24,2
15	Alleinerziehende	557	4,1	1 803	4,5
16	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 551	18,9	7 082	17,8
17	zwei Erwachsene mit 1 Kind	1 108	8,2	3 198	8,0
18	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	1 125	8,3	2 908	7,3
19	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	318	2,4	976	2,5
20	andere Haushalte mit Kind(ern)	245	1,8	768	1,9
21	Sonstige Haushalte	/	/	/	/
	Nach Haushaltsgröße				
22	1 Person	4 338	32,1	15 971	40,0
23	2 Personen	5 571	41,2	13 770	34,5
24	3 Personen	1 768	13,1	5 052	12,7
25	4 Personen	1 413	10,5	3 759	9,4
26	5 und mehr Personen	422	3,1	1 339	3,4

1) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

Ü2 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen 2011 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Personen			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	28 644	100	80 845	100
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	13 907	48,6	39 759	49,2
3	Frauen	14 737	51,5	41 086	50,8
Alter von ... bis ... Jahren ¹⁾					
4	bis 5	1 462	5,1	4 478	5,5
5	6 bis 10	1 320	4,6	3 597	4,5
6	11 bis 15	1 477	5,2	3 709	4,6
7	16 bis 17	580	2,0	1 754	2,2
8	Männer	302	1,1	955	1,2
9	Frauen	278	1,0	799	1,0
10	18 bis 24	1 680	5,9	6 580	8,1
11	Männer	823	2,9	3 270	4,1
12	Frauen	857	3,0	3 310	4,1
13	25 bis 49	9 080	31,7	28 083	34,7
14	Männer	4 283	15,0	13 564	16,8
15	Frauen	4 797	16,8	14 519	18,0
16	50 bis 64	6 882	24,0	16 491	20,4
17	Männer	3 196	11,2	7 829	9,7
18	Frauen	3 686	12,9	8 663	10,7
19	65 und älter	6 163	21,5	16 151	20,0
20	Männer	3 114	10,9	7 771	9,6
21	Frauen	3 049	10,6	8 380	10,4
22	75 und älter	1 640	5,7	6 766	8,4
23	Männer	895	3,1	3 574	4,4
24	Frauen	745	2,6	3 193	4,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
25	Haushalte ohne Kinder	16 700	58,3	46 542	57,6
26	Alleinlebende(r)	4 338	15,1	15 971	19,8
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	5 206	18,2	13 296	16,5
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	5 168	18,0	11 706	14,5
29	andere Haushalte ohne Kinder	1 988	6,9	5 569	6,9
30	Haushalte mit Kindern	11 903	41,6	34 195	42,3
31	Alleinerziehende	1 329	4,6	4 268	5,3
32	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	9 478	33,1	26 374	32,6
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind	3 324	11,6	9 595	11,9
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	4 500	15,7	11 632	14,4
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	1 654	5,8	5 147	6,4
36	andere Haushalte mit Kind(ern)	1 096	3,8	3 553	4,4
37	Sonstige Haushalte	(41)	(0,14)	(108)	(0,13)
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
38	Eigentümer-Haushalte	17 398	60,7	45 499	56,3
39	Mieter-Haushalte	11 246	39,3	35 346	43,7
Personen ab 16 Jahren					
40	Insgesamt ⁴⁾	24 220	100	69 063	100
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾					
41	Erwerbstätige	12 301	50,8	36 237	52,5
42	nicht Erwerbstätige	11 785	48,7	32 416	46,9
43	Arbeitslose	1 030	4,3	3 383	4,9
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	7 005	28,9	17 207	24,9
45	sonstige nicht Erwerbstätige	3 750	15,5	11 825	17,1
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	3 216	13,3	15 065	21,8
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	12 718	52,5	38 383	55,6
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	8 286	34,2	15 615	22,6

1) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietsfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 4) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2 : Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4 : Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

Ü3 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen ab 16 Jahren 2011 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Personen ab 16 Jahren			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	24 220	100	69 063	100
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	11 634	48,0	33 703	48,8
3	Frauen	12 586	52,0	35 360	51,2
	Alter von ... bis ... Jahren ¹⁾				
4	16 bis 17	575	2,4	2 280	3,3
5	Männer	300	1,2	1 260	1,8
6	Frauen	275	1,1	1 020	1,5
7	18 bis 24	1 658	6,9	6 058	8,8
8	Männer	811	3,4	3 253	4,7
9	Frauen	847	3,5	2 805	4,1
10	25 bis 49	8 988	37,1	27 878	40,4
11	Männer	4 231	17,5	13 976	20,2
12	Frauen	4 757	19,6	13 902	20,1
13	50 bis 64	6 853	28,3	16 696	24,2
14	Männer	3 181	13,1	7 784	11,3
15	Frauen	3 672	15,2	8 912	12,9
16	65 und älter	6 146	25,4	16 151	23,4
17	Männer	3 111	12,8	7 431	10,8
18	Frauen	3 035	12,5	8 721	12,6
19	75 und älter	1 632	6,7	5 284	7,7
20	Männer	895	3,7	2 517	3,6
21	Frauen	737	3,0	2 767	4,0
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾				
22	Haushalte ohne Kinder	16 596	68,5	47 181	68,3
23	Alleinlebende(r)	4 338	17,9	15 971	23,1
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	5 150	21,3	13 286	19,2
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	5 150	21,3	11 413	16,5
26	andere Haushalte ohne Kinder	1 958	8,1	6 511	9,4
27	Haushalte mit Kindern	7 605	31,4	21 832	31,6
28	Alleinerziehende	774	3,2	2 268	3,3
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	5 906	24,4	16 536	23,9
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	925	3,8	3 028	4,4
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus³⁾				
32	Erwerbstätige	12 301	50,8	36 237	52,5
33	nicht Erwerbstätige	11 785	48,7	32 416	46,9
34	Arbeitslose	1 030	4,3	3 383	4,9
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	7 005	28,9	17 207	24,9
36	sonstige nicht Erwerbstätige	3 750	15,5	11 825	17,1
	Nach Bildungsstatus⁴⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	3 216	13,3	15 065	21,8
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	12 718	52,5	38 383	55,6
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	8 286	34,2	15 615	22,6

1) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 4) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

Ü4 Erfasste und hochgerechnete Zahl der Personen ab 18 Jahren 2011 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Personen ab 18 Jahren			
		erfasst		hochgerechnet	
		Anzahl	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	23 645	100	66 783	100
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	11 334	47,9	32 443	48,6
3	Frauen	12 311	52,1	34 340	51,4
	Alter von ... bis ... Jahren ¹⁾				
4	18 bis 24	1 658	7,0	6 058	9,1
5	Männer	811	3,4	3 253	4,9
6	Frauen	847	3,6	2 805	4,2
7	25 bis 49	8 988	38,0	27 878	41,7
8	Männer	4 231	17,9	13 976	20,9
9	Frauen	4 757	20,1	13 902	20,8
10	50 bis 64	6 853	29,0	16 696	25,0
11	Männer	3 181	13,5	7 784	11,7
12	Frauen	3 672	15,5	8 912	13,3
13	65 und älter	6 146	26,0	16 151	24,2
14	Männer	3 111	13,2	7 431	11,1
15	Frauen	3 035	12,8	8 721	13,1
16	75 und älter	1 632	6,9	5 284	7,9
17	Männer	895	3,8	2 517	3,8
18	Frauen	737	3,1	2 767	4,1
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾				
19	Haushalte ohne Kinder	16 596	70,2	47 181	70,7
20	Alleinlebende(r)	4 338	18,4	15 971	23,9
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	5 150	21,8	13 286	19,9
22	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	5 150	21,8	11 413	17,1
23	andere Haushalte ohne Kinder	1 958	8,3	6 511	9,8
24	Haushalte mit Kindern	7 030	29,7	19 552	29,3
25	Alleinerziehende	670	2,8	1 843	2,8
26	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	5 518	23,3	15 021	22,5
27	andere Haushalte mit Kind(ern)	842	3,6	2 688	4,0
28	Sonstige Haushalte	/	/	/	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus³⁾				
29	Erwerbstätige	12 254	51,8	36 024	53,9
30	nicht Erwerbstätige	11 259	47,6	30 357	45,5
31	Arbeitslose	1 030	4,4	3 383	5,1
32	Rentner/innen und Pensionäre/innen	7 005	29,6	17 207	25,8
33	sonstige nicht Erwerbstätige	3 224	13,6	9 767	14,6
	Nach Bildungsstatus⁴⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
34	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	2 664	11,3	12 836	19,2
35	ISCED 3 bis 4 (mittel)	12 695	53,7	38 332	57,4
36	ISCED 5 bis 6 (hoch)	8 286	35,0	15 615	23,4

1) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 4) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 und 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

Ü5 Verteilung von Armutsgefährdung in der Bevölkerung 2011 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verteilung von Armutsgefährdung ¹⁾ in der Bevölkerung			
		Bevölkerung insgesamt		Armutsgefährdete Bevölkerung insgesamt	
		Anzahl (1 000)	Anteil (%)	Anzahl (1 000)	Anteil (%)
1	Insgesamt	80 845	100	12 814	15,8
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	39 759	49,2	5 912	14,9
3	Frauen	41 086	50,8	6 902	16,8
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾					
4	bis 5	4 478	5,5	698	15,6
5	6 bis 10	3 597	4,5	538	15,0
6	11 bis 15	3 709	4,6	587	15,8
7	16 bis 17	1 754	2,2	(290)	(16,5)
8	Männer	955	1,2	(164)	(17,1)
9	Frauen	799	1,0	(126)	(15,8)
10	18 bis 24	6 580	8,1	1 252	19,0
11	Männer	3 270	4,1	530	16,2
12	Frauen	3 310	4,1	721	21,8
13	25 bis 49	28 083	34,7	4 101	14,6
14	Männer	13 564	16,8	1 933	14,3
15	Frauen	14 519	18,0	2 168	14,9
16	50 bis 64	16 491	20,4	3 059	18,6
17	Männer	7 829	9,7	1 447	18,5
18	Frauen	8 663	10,7	1 612	18,6
19	65 und älter	16 151	20,0	2 289	14,2
20	Männer	7 771	9,6	934	12,0
21	Frauen	8 380	10,4	1 356	16,2
22	75 und älter	6 766	8,4	849	12,5
23	Männer	3 574	4,4	(393)	(11,0)
24	Frauen	3 193	4,0	(456)	(14,3)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp³⁾					
25	Haushalte ohne Kinder	46 542	57,6	8 130	17,5
26	Alleinlebende(r)	15 971	19,8	5 151	32,3
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 296	16,5	1 500	11,3
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 706	14,5	1 204	10,3
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 569	6,9	275	4,9
30	Haushalte mit Kindern	34 195	42,3	4 674	13,7
31	Alleinerziehende	4 268	5,3	1 583	37,1
32	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 374	32,6	2 776	10,5
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 595	11,9	938	9,8
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 632	14,4	1 006	8,7
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 147	6,4	832	16,2
36	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	4,4	(315)	(8,9)
37	Sonstige Haushalte	(108)	(0,1)	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁴⁾					
38	Eigentümer-Haushalte	45 499	56,3	3 780	8,3
39	Mieter-Haushalte	35 346	43,7	9 034	25,6
Personen ab 16 Jahren					
40	Insgesamt ⁵⁾	69 063	100	10 511	15,2
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾					
41	Erwerbstätige	36 237	52,5	2 791	7,7
42	nicht Erwerbstätige	32 416	46,9	7 625	23,5
43	Arbeitslose	3 383	4,9	2 294	67,8
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 207	24,9	2 411	14,0
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 825	17,1	2 919	24,7
Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	15 065	21,8	3 671	24,4
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 383	55,6	5 635	14,7
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	15 615	22,6	1 205	7,7

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete, Mielfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 5) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorpaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundärbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

Ü6 Europäische Hauptindikatoren (OMK) 2011

Ü6.1 Europäische Union (EU-27): Mitgliedstaaten Österreich, Belgien, Bulgarien, Zypern, Tschechische Republik, Deutschland, Dänemark, Estland, Spanien

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Mitgliedstaaten der Europäischen Union ¹⁾								
		AT	BE	BG	CY	CZ	DE	DK	EE	ES
Europäischer Hauptindikator (OMK²⁾)										
Schwellenwert für Armutsgefährdung (Euro/Jahr)³⁾										
1	Alleinlebende/r	12 791	12 005	1 741	10 324	4 471	11 426	15 837	3 359	7 509
2	Zwei Erwachsene mit zwei Kindern ⁴⁾ unter 14 Jahren	26 861	25 210	3 656	21 681	9 389	23 994	33 257	7 053	15 768
Armutsgefährdungsquote (%) nach Sozialleistungen³⁾⁵⁾ nach Alter und Geschlecht										
3	Insgesamt	12,6	15,3	22,3	14,5	9,8	15,8	13,0	17,5	21,8
4	Männer	11,7	14,6	20,8	12,6	8,9	14,9	13,0	17,6	21,1
5	Frauen	13,5	16,0	23,6	16,3	10,6	16,8	13,0	17,4	22,4
6	bis 17 Jahre	15,4	18,7	28,9	12,0	15,2	15,6	10,2	19,5	27,2
7	18 bis 64 Jahre	11,0	12,9	18,2	11,0	9,1	16,4	13,1	18,0	20,5
8	Männer	10,8	12,0	18,4	8,8	8,3	15,9	13,7	18,9	20,1
9	Frauen	11,2	13,8	18,0	13,1	9,8	17,0	12,6	17,2	20,9
10	65 Jahre und älter	16,0	20,2	30,9	36,9	6,6	14,2	16,0	13,1	20,8
11	Männer	11,4	20,1	21,9	33,4	2,0	12,0	14,4	7,2	19,5
12	Frauen	19,3	20,3	37,0	39,8	10,1	16,2	17,2	15,9	21,8
Relative Armutsgefährdungslücke (%)³⁾⁶⁾ nach Alter und Geschlecht										
13	Insgesamt	19,0	18,6	30,0	18,9	17,2	21,4	21,4	26,0	30,8
14	Männer	20,0	19,9	31,2	17,7	19,1	22,6	25,1	27,9	31,4
15	Frauen	18,8	17,4	29,4	19,4	16,5	20,6	17,1	24,0	30,5
16	bis 17 Jahre	16,7	21,5	37,3	16,3	17,7	17,2	20,2	26,7	35,3
17	18 bis 64 Jahre	20,5	20,0	32,0	20,0	19,4	24,5	31,7	29,7	33,7
18	Männer	20,9	21,0	32,9	19,2	19,9	25,3	33,7	31,1	34,3
19	Frauen	20,4	19,5	31,3	20,7	19,0	22,8	29,7	29,0	33,1
20	65 Jahre und älter	18,6	13,2	24,1	17,8	8,1	17,6	9,4	8,7	16,7
21	Männer	20,7	15,0	19,2	15,3	11,9	17,3	9,5	8,2	16,1
22	Frauen	18,3	11,0	25,6	18,8	7,7	17,8	9,2	8,8	16,9
Ungleichheit der Einkommensverteilung: S80/S20-Verhältnis der Einkommensquintile³⁾⁷⁾										
23	Insgesamt	3,8	3,9	6,5	4,3	3,5	4,5	4,4	5,3	6,8
Relatives Medianeinkommen älterer Menschen: Verhältnis der Einkommen der 65-Jährigen und Älteren zu den Einkommen der unter 65-Jährigen³⁾										
24	Insgesamt	0,93	0,74	0,72	0,65	0,82	0,90	0,72	0,75	0,83
25	Männer	0,98	0,76	0,78	0,68	0,83	0,91	0,74	0,80	0,87
26	Frauen	0,89	0,73	0,69	0,64	0,80	0,89	0,71	0,70	0,81
Aggregierte Ersatzrate - Relatives Medianeinkommen von Rentnern/Pensionären: Verhältnis der Einkommen aus Renten/Pensionen der 65- bis 74-Jährigen zu den Einkommen aus Erwerbstätigkeit der 50- bis 59-Jährigen³⁾										
27	Insgesamt	0,60	0,44	0,41	0,38	0,53	0,51	0,42	0,54	0,56
28	Männer	0,67	0,44	0,49	0,40	0,51	0,50	0,40	0,45	0,60
29	Frauen	0,52	0,46	0,38	0,42	0,54	0,52	0,43	0,60	0,49
Armutsgefährdungsquote (%) überwiegend Erwerbstätiger³⁾⁸⁾ nach Geschlecht										
30	Insgesamt	5,4	4,2	8,2	7,2	4,0	7,7	6,4	7,9	12,3
31	Männer	6,0	4,3	8,8	6,5	4,1	7,2	7,1	6,8	13,8
32	Frauen	4,7	4,0	7,5	8,0	4,0	8,2	5,6	9,0	10,4
Armutsgefährdungsquote (%) vor Sozialleistungen (ohne Renten und Pensionen)³⁾ nach Alter										
33	Insgesamt	24,9	27,8	27,1	23,3	18,0	25,1	28,4	24,9	29,8
34	bis 17 Jahre	36,6	33,8	34,9	23,8	27,0	33,0	25,7	30,4	34,8
35	18 bis 64 Jahre	23,3	26,4	23,0	19,6	17,4	26,1	30,1	25,8	29,4
36	65 Jahre und älter	18,2	25,2	34,8	41,7	9,9	15,4	25,8	15,6	25,7

Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat). Stand: 07.12.2012.

1) Europäische Union, bestehend aus 27 Mitgliedstaaten. Es bedeuten AT: Österreich, BE: Belgien, BG: Bulgarien, CY: Zypern, CZ: Tschechische Republik, DE: Deutschland, DK: Dänemark, EE: Estland, ES: Spanien, FI: Finnland, FR: Frankreich, GR: Griechenland, HU: Ungarn, IE: Irland, IT: Italien, LT: Litauen, LU: Luxemburg, LV: Lettland, MT: Malta, NL: Niederlande, PL: Polen, PT: Portugal, RO: Rumänien, SE: Schweden, SI: Slowenien, SK: Slowakei, UK: Vereinigtes Königreich. – 2) Offene Methode der Koordinierung. – 3) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen, das weniger als 60% des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung beträgt. In dem Nettoäquivalenzeinkommen sind die staatlichen Sozialleistungen wie beispielsweise Arbeitslosenunterstützung, Wohn- und Kindergeld enthalten. Äquivalenzgewichtung gemäß modifizierter OECD-Skala, bei der die erste erwachsene Person im Haushalt das Gewicht 1.0 erhält, alle weiteren erwachsenen Personen und Kinder ab 14 Jahren das Gewicht 0.5 und Kinder unter 14 Jahren das Gewicht 0.3. – 6) Die relative Armutsgefährdungslücke beschreibt, wie weit der Median des Äquivalenzeinkommens der Armutsgefährdeten von dem Schwellenwert für Armutsgefährdung entfernt liegt. Es handelt sich dabei um einen Prozentwert, der sich aus der Differenz zwischen dem Median der Einkommen der Armutsgefährdeten und dem Schwellenwert für Armutsgefährdung, bezogen auf den Schwellenwert, ergibt. – 7) Die Rate bildet den Quotienten aus dem Gesamteinkommen der 20 Prozent einkommensstärksten und dem der 20 Prozent einkommenschwächsten Personen ab und wird auch als „Verhältnis zwischen oberem und unterem Fünftel der Einkommensverteilung“ bezeichnet. Je höher der ermittelte Wert der S80/S20-Rate ausfällt, desto größer ist das Gefälle zwischen Einkommensschwachen und Einkommensstarken in der untersuchten Bevölkerung. – 8) Personen ab 18 Jahren. Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt.

Ü6 Europäische Hauptindikatoren (OMK) 2011

Ü6.2 Europäische Union (EU-27): Mitgliedstaaten Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Litauen, Luxemburg, Lettland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Mitgliedstaaten der Europäischen Union ¹⁾									
		FI	FR	GR	HU	IE	IT	LT	LU	LV	
Europäischer Hauptindikator (OMK²⁾)											
Schwellenwert für Armutsgefährdung (Euro/Jahr)³⁾											
1	Alleinlebende/r	13 096	11 997	6 591	2 721	*)	9 583	2 403	19 523	2 516	
2	Zwei Erwachsene mit zwei Kindern ⁴⁾ unter 14 Jahren	27 501	25 194	13 842	5 714	*)	20 125	5 046	40 998	5 284	
Armutsgefährdungsquote (%) nach Sozialleistungen³⁾⁵⁾ nach Alter und Geschlecht											
3	Insgesamt	13,7	14,0	21,4	13,8	*)	19,6	20,0	13,6	19,3	
4	Männer	13,2	13,5	20,9	14,1	*)	18,3	19,8	12,7	20,0	
5	Frauen	14,2	14,5	21,9	13,6	*)	20,8	20,1	14,5	18,7	
6	bis 17 Jahre	11,8	18,8	23,7	23,0	*)	26,3	24,3	20,3	24,8	
7	18 bis 64 Jahre	12,8	13,5	20,0	13,6	*)	18,5	20,7	13,1	20,2	
8	Männer	13,9	12,8	19,9	13,4	*)	17,2	20,5	11,8	20,3	
9	Frauen	11,7	14,2	20,2	13,7	*)	19,8	21,0	14,4	20,2	
10	65 Jahre und älter	18,9	9,7	23,6	4,5	*)	17,0	12,1	4,7	9,5	
11	Männer	11,8	8,1	21,7	3,5	*)	14,0	10,0	4,2	6,4	
12	Frauen	24,1	10,9	25,2	5,0	*)	19,2	13,2	5,1	11,0	
Relative Armutsgefährdungslücke (%)³⁾⁶⁾ nach Alter und Geschlecht											
13	Insgesamt	13,5	17,1	26,1	18,3	*)	26,0	28,7	15,7	31,7	
14	Männer	15,2	17,8	27,2	18,5	*)	27,1	28,7	15,7	33,7	
15	Frauen	12,4	16,4	25,6	18,0	*)	25,3	28,7	15,9	28,1	
16	bis 17 Jahre	10,5	16,7	27,4	18,8	*)	30,4	28,7	18,5	33,4	
17	18 bis 64 Jahre	17,9	18,3	28,8	18,6	*)	30,2	31,2	15,7	32,7	
18	Männer	18,3	18,1	29,4	19,3	*)	30,4	30,8	15,0	34,3	
19	Frauen	17,3	18,6	28,0	17,9	*)	30,1	31,6	17,2	32,0	
20	65 Jahre und älter	9,6	13,6	21,1	10,8	*)	15,7	10,3	11,7	16,3	
21	Männer	8,5	15,0	19,5	9,4	*)	15,4	23,1	13,9	23,4	
22	Frauen	10,0	12,8	21,5	11,9	*)	16,0	7,6	11,4	14,9	
Ungleichheit der Einkommensverteilung: S80/S20-Verhältnis der Einkommensquintile³⁾⁷⁾											
23	Insgesamt	3,7	4,6	6,0	3,9	*)	5,6	5,8	4,0	6,6	
Relatives Medianeinkommen älterer Menschen: Verhältnis der Einkommen der 65-Jährigen und Älteren zu den Einkommen der unter 65-Jährigen³⁾											
24	Insgesamt	0,78	1,01	0,81	1,00	*)	0,92	0,87	1,05	0,85	
25	Männer	0,84	1,07	0,84	1,07	*)	0,95	0,95	1,08	0,93	
26	Frauen	0,72	0,98	0,80	0,97	*)	0,91	0,82	1,04	0,80	
Aggregierte Ersatzrate - Relatives Medianeinkommen von Rentnern/Pensionären: Verhältnis der Einkommen aus Renten/Pensionen der 65- bis 74-Jährigen zu den Einkommen aus Erwerbstätigkeit der 50- bis 59-Jährigen³⁾											
27	Insgesamt	0,50	0,64	0,45	0,59	*)	0,55	0,52	0,74	0,54	
28	Männer	0,53	0,66	0,53	0,61	*)	0,60	0,56	0,65	0,51	
29	Frauen	0,48	0,58	0,48	0,61	*)	0,45	0,49	0,73	0,57	
Armutsgefährdungsquote (%) überwiegend Erwerbstätiger³⁾⁸⁾ nach Geschlecht											
30	Insgesamt	3,9	7,6	11,9	6,1	*)	10,7	10,1	9,9	9,3	
31	Männer	4,3	7,5	13,2	6,7	*)	11,6	10,0	9,3	8,3	
32	Frauen	3,4	7,7	10,1	5,4	*)	9,2	10,1	10,6	10,3	
Armutsgefährdungsquote (%) vor Sozialleistungen (ohne Renten und Pensionen)³⁾ nach Alter											
33	Insgesamt	27,4	24,7	24,8	28,9	*)	24,4	31,8	27,2	27,3	
34	bis 17 Jahre	30,2	35,8	26,5	47,5	*)	33,0	40,5	40,6	36,7	
35	18 bis 64 Jahre	27,2	24,0	23,0	28,5	*)	23,6	33,3	26,6	28,5	
36	65 Jahre und älter	25,1	12,9	28,9	9,1	*)	19,3	15,5	8,0	12,5	

Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat). Stand: 10.12.2012. – *) Die Ergebnisse aus Irland lagen bei Redaktionsschluss dieser Publikation noch nicht vor.

1) Europäische Union, bestehend aus 27 Mitgliedstaaten. Es bedeuten AT: Österreich, BE: Belgien, BG: Bulgarien, CY: Zypern, CZ: Tschechische Republik, DE: Deutschland, DK: Dänemark, EE: Estland, ES: Spanien, FI: Finnland, FR: Frankreich, GR: Griechenland, HU: Ungarn, IE: Irland, IT: Italien, LT: Litauen, LU: Luxemburg, LV: Lettland, MT: Malta, NL: Niederlande, PL: Polen, PT: Portugal, RO: Rumänien, SE: Schweden, SI: Slowenien, SK: Slowakei, UK: Vereinigtes Königreich. – 2) Offene Methode der Koordinierung. – 3) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen, das weniger als 60% des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung beträgt. In dem Nettoäquivalenzeinkommen sind die staatlichen Sozialleistungen wie beispielsweise Arbeitslosenunterstützung, Wohn- und Kindergeld enthalten. Äquivalenzgewichtung gemäß modifizierter OECD-Skala, bei der die erste erwachsene Person im Haushalt das Gewicht 1.0 erhält, alle weiteren erwachsenen Personen und Kinder ab 14 Jahren das Gewicht 0.5 und Kinder unter 14 Jahren das Gewicht 0.3. – 6) Die relative Armutsgefährdungslücke beschreibt, wie weit der Median des Äquivalenzeinkommens der Armutsgefährdeten von dem Schwellenwert für Armutsgefährdung entfernt liegt. Es handelt sich dabei um einen Prozentwert, der sich aus der Differenz zwischen dem Median der Einkommen der Armutsgefährdeten und dem Schwellenwert für Armutsgefährdung, bezogen auf den Schwellenwert, ergibt. – 7) Die Rate bildet den Quotienten aus dem Gesamteinkommen der 20 Prozent einkommensstärksten und dem der 20 Prozent einkommenschwächsten Personen ab und wird auch als „Verhältnis zwischen oberem und unterem Fünftel der Einkommensverteilung“ bezeichnet. Je höher der ermittelte Wert der S80/S20-Rate ausfällt, desto größer ist das Gefälle zwischen Einkommenschwachen und Einkommensstarken in der untersuchten Bevölkerung. – 8) Personen ab 18 Jahren. Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt.

Ü6 Europäische Hauptindikatoren (OMK) 2011

Ü6.3 Europäische Union (EU-27): Mitgliedstaaten Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Slowakei, Vereinigtes Königreich

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Mitgliedstaaten der Europäischen Union ¹⁾								
		MT	NL	PL	PT	RO	SE	SI	SK	UK
Europäischer Hauptindikator (OMK²⁾)										
Schwellenwert für Armutsgefährdung (Euro/Jahr)³⁾										
1	Alleinlebende/r	6 517	12 186	3 015	5 046	1 270	13 504	7 199	3 784	10 283
2	Zwei Erwachsene mit zwei Kindern ⁴⁾ unter 14 Jahren	13 686	25 590	6 332	10 596	2 667	28 358	15 119	7 945	21 594
Armutsgefährdungsquote (%) nach Sozialleistungen³⁾⁵⁾ nach Alter und Geschlecht										
3	Insgesamt	15,4	11,0	17,7	18,0	22,2	14,0	13,6	13,0	16,2
4	Männer	15,0	10,8	17,8	17,6	21,9	12,2	12,2	12,8	14,8
5	Frauen	15,8	11,1	17,6	18,4	22,5	15,7	15,0	13,1	17,6
6	bis 17 Jahre	21,1	15,5	22,0	22,4	32,9	14,5	14,7	21,2	18,0
7	18 bis 64 Jahre	13,1	10,5	17,1	16,2	21,0	12,5	11,7	12,4	14,1
8	Männer	12,0	9,9	17,6	15,7	21,4	12,0	11,9	12,4	12,8
9	Frauen	14,3	11,1	16,5	16,7	20,6	13,0	11,4	12,3	15,3
10	65 Jahre und älter	18,1	6,5	14,7	20,0	14,1	18,2	20,9	6,3	21,8
11	Männer	20,1	6,3	10,2	18,0	8,7	9,8	10,5	3,4	18,1
12	Frauen	16,5	6,7	17,4	21,4	17,7	24,7	27,8	8,2	24,9
Relative Armutsgefährdungslücke (%)³⁾⁶⁾ nach Alter und Geschlecht										
13	Insgesamt	17,7	15,5	21,4	23,2	31,8	18,5	19,9	22,8	21,1
14	Männer	17,2	15,3	22,8	23,4	33,7	19,3	20,1	24,5	21,8
15	Frauen	18,0	16,5	20,3	23,0	29,3	17,9	19,5	21,0	20,4
16	bis 17 Jahre	16,3	15,3	22,6	25,1	34,7	21,8	19,7	25,5	19,2
17	18 bis 64 Jahre	18,3	16,7	22,4	25,9	33,3	21,9	20,1	24,2	22,6
18	Männer	17,7	16,5	23,7	26,2	33,7	22,9	21,3	25,5	24,4
19	Frauen	18,5	17,1	21,1	25,0	31,9	20,9	19,9	22,8	20,9
20	65 Jahre und älter	19,3	10,2	15,7	11,0	19,6	11,6	18,8	8,3	19,3
21	Männer	19,4	10,2	10,9	9,5	19,0	8,8	19,6	5,3	18,5
22	Frauen	19,0	10,2	16,7	13,0	19,6	12,3	18,8	10,8	20,1
Ungleichheit der Einkommensverteilung: S80/S20-Verhältnis der Einkommensquintile³⁾⁷⁾										
23	Insgesamt	4,1	3,8	5,0	5,7	6,2	3,6	3,5	3,8	5,3
Relatives Medianeinkommen älterer Menschen: Verhältnis der Einkommen der 65-Jährigen und Älteren zu den Einkommen der unter 65-Jährigen³⁾										
24	Insgesamt	0,80	0,87	0,94	0,87	1,01	0,77	0,87	0,86	0,81
25	Männer	0,78	0,90	1,02	0,92	1,10	0,85	0,96	0,89	0,83
26	Frauen	0,80	0,86	0,89	0,83	0,96	0,72	0,81	0,84	0,81
Aggregierte Ersatzrate - Relatives Medianeinkommen von Rentnern/Pensionären: Verhältnis der Einkommen aus Renten/Pensionen der 65- bis 74-Jährigen zu den Einkommen aus Erwerbstätigkeit der 50- bis 59-Jährigen³⁾										
27	Insgesamt	0,47	0,46	0,55	0,56	0,64	0,58	0,47	0,62	0,48
28	Männer	0,48	0,52	0,63	0,61	0,70	0,62	0,52	0,55	0,46
29	Frauen	0,45	0,48	0,53	0,58	0,60	0,57	0,43	0,63	0,48
Armutsgefährdungsquote (%) überwiegend Erwerbstätiger³⁾⁸⁾ nach Geschlecht										
30	Insgesamt	6,0	5,4	11,1	10,3	18,9	6,8	6,0	6,3	7,8
31	Männer	7,7	5,8	12,3	10,6	21,0	6,9	7,2	6,7	7,7
32	Frauen	3,0	5,0	9,7	9,9	16,0	6,8	4,5	5,9	8,0
Armutsgefährdungsquote (%) vor Sozialleistungen (ohne Renten und Pensionen)³⁾ nach Alter										
33	Insgesamt	22,9	20,9	24,1	25,4	29,1	27,9	24,2	19,5	30,5
34	bis 17 Jahre	30,3	24,3	30,1	30,9	42,2	32,0	26,9	29,7	42,3
35	18 bis 64 Jahre	20,4	21,7	23,8	24,4	28,3	26,5	21,6	19,0	27,0
36	65 Jahre und älter	24,4	12,8	17,3	23,3	16,7	27,5	32,7	10,2	28,6

Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat). Stand: 07.12.2012.

1) Europäische Union, bestehend aus 27 Mitgliedstaaten. Es bedeuten AT: Österreich, BE: Belgien, BG: Bulgarien, CY: Zypern, CZ: Tschechische Republik, DE: Deutschland, DK: Dänemark, EE: Estland, ES: Spanien, FI: Finnland, FR: Frankreich, GR: Griechenland, HU: Ungarn, IE: Irland, IT: Italien, LT: Litauen, LU: Luxemburg, LV: Lettland, MT: Malta, NL: Niederlande, PL: Polen, PT: Portugal, RO: Rumänien, SE: Schweden, SI: Slowenien, SK: Slowakei, UK: Vereinigtes Königreich. – 2) Offene Methode der Koordinierung. – 3) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Anteil der Bevölkerung mit einem Nettoäquivalenzeinkommen, das weniger als 60% des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung beträgt. In dem Nettoäquivalenzeinkommen sind die staatlichen Sozialleistungen wie beispielsweise Arbeitslosenunterstützung, Wohn- und Kindergeld enthalten. Äquivalenzgewichtung gemäß modifizierter OECD-Skala, bei der die erste erwachsene Person im Haushalt das Gewicht 1.0 erhält, alle weiteren erwachsenen Personen und Kinder ab 14 Jahren das Gewicht 0.5 und Kinder unter 14 Jahren das Gewicht 0.3. – 6) Die relative Armutsgefährdungslücke beschreibt, wie weit der Median des Äquivalenzeinkommens der Armutsgefährdeten von dem Schwellenwert für Armutsgefährdung entfernt liegt. Es handelt sich dabei um einen Prozentwert, der sich aus der Differenz zwischen dem Median der Einkommen der Armutsgefährdeten und dem Schwellenwert für Armutsgefährdung, bezogen auf den Schwellenwert, ergibt. – 7) Die Rate bildet den Quotienten aus dem Gesamteinkommen der 20 Prozent einkommensstärksten und dem der 20 Prozent einkommenschwächsten Personen ab und wird auch als „Verhältnis zwischen oberem und unterem Fünftel der Einkommensverteilung“ bezeichnet. Je höher der ermittelte Wert der S80/S20-Rate ausfällt, desto größer ist das Gefälle zwischen Einkommensschwachen und Einkommensstarken in der untersuchten Bevölkerung. – 8) Personen ab 18 Jahren. Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt.

Ü7 Strategie Europa 2020 (EU2020): Von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffene Bevölkerung 2011

Europäische Union (EU-27): Mitgliedstaaten Österreich, Belgien, Bulgarien, Zypern, Tschechische Republik, Deutschland, Dänemark, Estland, Spanien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Litauen, Luxemburg, Lettland, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Slowakei, Vereinigtes Königreich

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Mitgliedstaaten der Europäischen Union ¹⁾								
		AT	BE	BG	CY	CZ	DE	DK	EE	ES
Anteil (%) der von Armut oder sozialer Ausgrenzung²⁾ betroffenen Bevölkerung										
1	Insgesamt	16,9	21,0	49,1	23,5	15,3	19,9	18,9	23,1	27,0
	Und zwar:									
2	armutsgefährdet	12,6	15,3	22,3	14,5	9,8	15,8	13,0	17,5	21,8
3	mit erheblicher materieller Entbehrung	3,9	5,7	43,6	10,7	6,1	5,3	2,6	8,7	3,9
4	in Haushalten mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung	8,0	13,7	11,0	4,5	6,6	11,1	11,4	9,9	12,2
Nach Alter und Geschlecht										
5	Insgesamt	16,9	21,0	49,1	23,5	15,3	19,9	18,9	23,1	27,0
6	Männer	15,2	20,4	47,7	21,5	13,7	18,5	18,2	23,2	26,6
7	Frauen	18,5	21,5	50,5	25,4	16,9	21,3	19,5	22,9	27,3
8	bis 17 Jahre	19,2	23,3	51,8	21,8	20,0	19,9	16,0	24,8	30,6
9	18 bis 64 Jahre	16,2	20,0	45,2	20,8	15,1	21,3	20,5	24,2	27,2
10	Männer	14,9	19,2	44,7	18,1	13,4	20,1	20,0	25,3	26,9
11	Frauen	17,5	20,9	45,6	23,3	16,8	22,4	21,0	23,1	27,4
12	65 Jahre und älter	17,1	21,6	61,1	40,4	10,7	15,3	16,6	17,0	22,3
13	Männer	12,0	21,1	56,0	36,6	4,9	13,0	15,0	9,5	21,0
14	Frauen	20,8	21,9	64,6	43,6	14,9	17,4	17,9	20,6	23,3

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Mitgliedstaaten der Europäischen Union ¹⁾								
		FI	FR	GR	HU	IE	IT	LT	LU	LV
Anteil (%) der von Armut oder sozialer Ausgrenzung²⁾ betroffenen Bevölkerung										
1	Insgesamt	17,9	19,3	31,0	31,0	*)	28,2	33,4	16,8	40,1
	Und zwar:									
2	armutsgefährdet	13,7	14,0	21,4	13,8	*)	19,6	20,0	13,6	19,3
3	mit erheblicher materieller Entbehrung	3,2	5,2	15,2	23,1	*)	11,2	18,5	1,2	30,9
4	in Haushalten mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung	9,8	9,3	11,8	12,1	*)	10,4	12,3	5,8	12,2
Nach Alter und Geschlecht										
5	Insgesamt	17,9	19,3	31,0	31,0	*)	28,2	33,4	16,8	40,1
6	Männer	17,3	18,6	29,6	30,5	*)	26,4	30,5	15,6	39,8
7	Frauen	18,5	19,9	32,3	31,4	*)	29,9	33,6	18,0	40,4
8	bis 17 Jahre	16,1	23,0	30,4	39,6	*)	32,3	33,4	21,7	43,6
9	18 bis 64 Jahre	18,0	20,1	31,6	31,7	*)	28,4	33,6	17,6	40,9
10	Männer	18,7	18,8	30,4	31,1	*)	26,6	34,4	15,7	40,8
11	Frauen	17,3	21,4	32,8	32,3	*)	30,2	32,9	19,5	41,0
12	65 Jahre und älter	19,8	11,5	29,3	18,0	*)	24,2	32,5	4,7	33,2
13	Männer	12,4	9,5	26,5	12,7	*)	20,3	27,3	4,2	25,8
14	Frauen	25,2	12,9	31,5	21,1	*)	27,0	35,1	5,1	36,6

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Mitgliedstaaten der Europäischen Union ¹⁾								
		MT	NL	PL	PT	RO	SE	SI	SK	UK
Anteil (%) der von Armut oder sozialer Ausgrenzung²⁾ betroffenen Bevölkerung										
1	Insgesamt	21,4	15,7	27,2	24,4	40,3	16,1	19,3	20,6	22,7
	Und zwar:									
2	armutsgefährdet	15,4	11,0	17,7	18,0	22,2	14,0	13,6	13,0	16,2
3	mit erheblicher materieller Entbehrung	6,3	2,5	13,0	8,3	29,4	1,2	6,1	10,6	5,1
4	in Haushalten mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung	8,3	8,7	6,9	8,2	6,7	6,8	7,6	7,6	11,5
Nach Alter und Geschlecht										
5	Insgesamt	21,4	15,7	27,2	24,4	40,3	16,1	19,3	20,6	22,7
6	Männer	20,6	14,9	26,6	23,8	39,5	14,2	17,4	19,5	21,4
7	Frauen	22,2	16,6	27,7	25,1	41,1	18,0	21,1	21,7	24,1
8	bis 17 Jahre	25,8	18,0	29,8	28,6	49,1	15,9	17,3	26,0	26,9
9	18 bis 64 Jahre	20,1	17,0	27,0	23,2	39,0	15,4	18,7	20,6	21,4
10	Männer	18,4	15,2	26,9	22,6	39,0	14,6	18,1	19,8	19,9
11	Frauen	21,9	18,9	27,1	23,9	39,0	16,3	19,3	21,3	22,8
12	65 Jahre und älter	21,5	6,9	24,7	24,5	35,3	18,6	24,2	14,5	22,7
13	Männer	23,0	6,5	19,0	21,9	29,9	9,9	13,6	9,2	19,0
14	Frauen	20,3	7,1	28,1	26,4	38,9	25,3	31,1	17,8	25,8

Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat). Stand: 10.12.2012. – *) Die Ergebnisse aus Irland lagen bei Redaktionsschluss dieser Publikation noch nicht vor.

1) Europäische Union, bestehend aus 27 Mitgliedstaaten. Es bedeuten AT: Österreich, BE: Belgien, BG: Bulgarien, CY: Zypern, CZ: Tschechische Republik, DE: Deutschland, DK: Dänemark, EE: Estland, ES: Spanien, FI: Finnland, FR: Frankreich, GR: Griechenland, HU: Ungarn, IE: Irland, IT: Italien, LT: Litauen, LU: Luxemburg, LV: Lettland, MT: Malta, NL: Niederlande, PL: Polen, PT: Portugal, RO: Rumänien, SE: Schweden, SI: Slowenien, SK: Slowakei, UK: Vereinigtes Königreich. – 2) Eines oder mehrere der drei Kriterien für 'Armut oder soziale Ausgrenzung' sind erfüllt: Die Person ist armutsgefährdet, und/oder sie leidet unter erheblicher materieller Entbehrung, und/oder sie lebt in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung. Nähere Angaben zu den Definitionen enthält der Teil 'Erläuterungen' dieser Publikation.

1 **Haushalts- und Personeneinkommen 2011**

1.1 Mittelwerte des Haushaltseinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Haushaltseinkommen ¹⁾							
			Bruttoeinkommen ²⁾		darunter Einkommen aus				Verfügbares Einkommen ⁵⁾	
					Öffentlichen Transferzahlungen ³⁾		Vermietung/Verpachtung und Vermögen ⁴⁾			
			Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median
			je Haushalt/über alle Haushalte mit der jeweiligen Einkommensart							
1 000			Euro/Jahr							
1	Insgesamt	39 890	41 785	33 330	4 285	3 850	1 803	254	31 088	25 986
Nach Wohnstatus⁶⁾										
2	in Wohneigentum und mietfrei	19 273	52 832	44 320	4 215	4 416	2 686	661	39 046	33 980
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	20 617	31 457	25 084	4 348	3 600	693	246	23 650	20 073
Nach Gebäudeart										
4	Freistehendes Einfamilienhaus	9 280	53 945	45 403	4 344	4 416	2 767	596	39 896	35 240
5	Einfamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaushälfte	5 276	54 341	45 753	4 392	4 416	2 064	441	39 824	34 947
6	Wohngebäude mit 2 bis 9 Wohnungen (auch Zweifamilienhaus)	16 142	37 021	30 262	4 281	3 600	1 423	250	27 477	23 430
7	Wohngebäude mit 10 Wohnungen und mehr	8 557	30 182	23 457	4 077	3 360	1 022	250	23 122	19 444
8	Sonstiges Gebäude	635	37 177	26 500	(4 933)	(4 416)	2 062	490	28 917	19 917
Nach Haushaltstyp⁷⁾										
9	Haushalte ohne Kinder	30 203	36 658	28 589	3 076	2 436	1 991	300	27 503	22 760
10	Alleinlebende(r)	15 971	24 463	19 028	3 153	3 108	1 344	250	18 197	15 671
11	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	6 648	55 794	49 204	2 995	2 208	1 512	250	39 075	35 270
12	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	5 853	37 700	30 542	(3 471)	(2 400)	3 673	866	32 066	27 028
13	andere Haushalte ohne Kinder	1 731	72 147	66 611	2 792	2 208	2 791	575	53 497	49 838
14	Haushalte mit Kindern	9 654	57 827	51 028	4 930	4 416	1 238	250	42 305	38 548
15	Alleinerziehende	1 803	28 213	23 719	4 814	3 924	616	235	22 477	19 678
16	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	7 082	63 672	56 221	4 922	4 416	1 284	250	46 023	41 538
17	zwei Erwachsene mit 1 Kind	3 198	61 679	54 442	3 435	2 208	1 271	250	43 792	39 771
18	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	2 908	65 664	58 214	5 254	4 416	1 340	250	47 398	43 019
19	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	976	64 265	55 577	8 645	6 696	1 148	250	49 242	43 196
20	andere Haushalte mit Kind(ern)	768	73 436	67 928	5 280	4 416	1 830	300	54 549	52 484
21	Sonstige Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Nach Haushaltsgröße										
22	1 Person	15 971	24 463	19 028	3 153	3 108	1 344	250	18 197	15 671
23	2 Personen	13 770	45 471	36 080	3 406	2 208	2 426	459	34 458	29 264
24	3 Personen	5 052	60 824	53 592	3 642	2 208	1 705	250	44 120	39 990
25	4 Personen	3 759	67 714	61 041	5 064	4 416	1 430	250	49 087	45 207
26	5 und mehr Personen	1 339	65 864	57 636	8 379	6 696	1 401	250	50 509	45 350

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Summe der Bruttoeinkommenskomponenten auf persönlicher Ebene für alle Haushaltsmitglieder zuzüglich Bruttoeinkommenskomponenten auf Haushaltsebene. – 3) Öffentliche Transferzahlungen, die dem Haushalt als Ganzem zufließen. Das sind familien- und haushaltsbezogene öffentliche Transferleistungen (Kindergeld, Wohngeld) sowie sonstige öffentliche Transferleistungen für den Haushalt als Ganzes. – 4) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowie Zinsen, Dividenden, Gewinne aus Kapitalanlagen in einem Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – 5) Bruttoeinkommen abzüglich Vermögenssteuern, regelmäßig geleisteten Geldtransfers zwischen privaten Haushalten, Einkommensteuern und Sozialbeiträgen. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 7) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

1 **Haushalts- und Personeneinkommen 2011**
 1.2 **Komponenten des Personeneinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt	Komponenten des Personeneinkommens ¹⁾ (Personen ab 16 Jahren) mit Einkommen							
			ohne Einkommen	und zwar Einkommen aus						
				insgesamt	abhängiger Erwerbstätigkeit	selbstständiger Erwerbstätigkeit	Arbeitslosenunterstützung ²⁾	Rente/Pension ³⁾	Hinterbliebenenrente	
										Anteil (%)
		1 000								
1	Insgesamt	69 063	10,4	89,6	54,9	4,6	9,5	25,4	6,2	
Nach Alter und Geschlecht										
2	Männer	33 703	6,8	93,2	58,7	6,2	10,5	24,6	2,0	
3	Frauen	35 360	13,9	86,1	51,3	3,1	8,4	26,2	10,3	
Alter von ... bis ... Jahren⁴⁾										
4	16 bis 17	2 280	71,1	28,9	22,4	-	/	/	/	
5	Männer	1 260	69,4	(30,6)	(25,9)	-	/	-	/	
6	Frauen	1 020	73,2	(26,8)	(18,2)	-	/	/	/	
7	18 bis 24	6 058	25,3	74,7	63,3	/	7,7	/	(3,3)	
8	Männer	3 253	24,0	76,0	65,7	/	(7,3)	/	/	
9	Frauen	2 805	26,8	73,2	60,6	/	(8,1)	/	/	
10	25 bis 49	27 878	8,2	91,8	78,8	6,5	13,8	/	(0,8)	
11	Männer	13 976	3,1	96,9	82,5	8,5	14,6	/	/	
12	Frauen	13 902	13,2	86,8	75,1	4,4	13,0	/	(1,2)	
13	50 bis 64	16 696	8,1	91,9	65,9	5,7	12,5	12,1	6,5	
14	Männer	7 784	(2,1)	97,9	70,2	7,8	15,5	11,5	(1,8)	
15	Frauen	8 912	13,3	86,7	62,1	3,9	10,0	12,6	10,6	
16	65 und älter	16 151	2,5	97,5	3,7	2,4	/	95,7	17,0	
17	Männer	7 431	/	99,7	4,2	3,7	/	98,9	(4,7)	
18	Frauen	8 721	4,4	95,6	(3,3)	(1,2)	/	93,1	27,6	
19	75 und älter	5 284	/	98,1	/	/	-	95,5	24,0	
20	Männer	2 517	/	99,6	/	/	-	99,1	(6,8)	
21	Frauen	2 767	/	96,7	/	/	-	92,3	39,6	
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾										
22	Haushalte ohne Kinder	47 181	5,3	94,7	49,5	4,5	8,6	36,7	8,3	
23	Alleinlebende(r)	15 971	(2,1)	97,9	48,3	5,0	13,3	36,9	19,7	
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 286	7,4	92,6	74,8	6,0	9,9	6,0	(1,8)	
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 413	5,2	94,8	8,8	2,5	(1,4)	86,7	(2,7)	
26	andere Haushalte ohne Kinder	6 511	9,1	90,9	72,4	(3,7)	7,0	11,5	(3,42)	
27	Haushalte mit Kindern	21 832	21,4	78,6	66,5	4,8	11,3	1,1	1,8	
28	Alleinerziehende	2 268	21,0	79,0	51,8	(3,5)	26,5	/	(9,5)	
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	16 536	21,7	78,3	68,2	5,3	9,8	(0,7)	/	
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 028	20,4	79,6	67,9	(3,2)	(7,9)	(3,5)	/	
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	-	
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾										
32	Erwerbstätige	36 237	(0,8)	99,2	92,9	7,6	6,7	1,1	2,1	
33	nicht Erwerbstätige	32 416	21,2	78,8	12,0	1,3	12,0	52,9	11,0	
34	Arbeitslose	3 383	(7,4)	92,6	22,3	/	88,1	/	/	
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 207	(0,6)	99,4	4,0	1,4	(0,7)	97,1	16,9	
36	sonstige nicht Erwerbstätige	11 825	55,2	44,8	20,7	(1,1)	6,8	3,4	4,5	
Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)										
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	15 065	23,6	76,4	36,1	(1,0)	12,7	28,0	10,6	
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 383	7,9	92,2	59,3	3,8	9,7	24,3	5,3	
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	15 615	3,9	96,1	62,3	10,0	5,8	25,9	4,3	

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3) Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit sowie Pflegegeld. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkolumnenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

1 **Haushalts- und Personeneinkommen 2011**

1.3 Mittelwerte des Personeneinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren mit Einkommen insgesamt	Personeneinkommen ¹⁾ (Personen ab 16 Jahren mit Einkommen)									
			darunter Einkommen aus									
			Personenbruttoeinkommen		abhängiger Erwerbstätigkeit		selbstständiger Erwerbstätigkeit		Arbeitslosenunterstützung ²⁾		Rente/Pension ³⁾	
			Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median	Durchschnitt	Median
je Person/über alle Personen mit der jeweiligen Einkommensart												
		1 000	Euro/Jahr									
1	Insgesamt	61 879	23 596	18 480	26 822	24 000	26 787	13 420	4 739	3 936	15 046	12 828
Nach Alter und Geschlecht												
2	Männer	31 426	29 818	25 000	33 341	31 130	31 327	16 800	5 192	3 900	21 027	18 228
3	Frauen	30 454	17 176	13 200	19 718	16 494	17 989	6 050	4 200	3 936	9 703	8 600
Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾												
4	16 bis 17	659	3 248	2 600	3 447	2 618	-	-	/	/	/	/
5	Männer	(385)	(3 410)	(2 592)	(3 565)	(2 450)	-	-	/	/	-	-
6	Frauen	(274)	(3 019)	(2 760)	(3 241)	(2 876)	-	-	/	/	/	/
7	18 bis 24	4 524	9 717	7 000	10 315	7 500	/	/	2 825	1 800	/	/
8	Männer	2 471	10 217	7 200	10 861	7 800	/	/	(2 549)	(1 404)	/	/
9	Frauen	2 052	9 115	6 600	9 628	7 200	/	/	(3 115)	(3 231)	/	/
10	25 bis 49	25 603	28 029	24 832	29 246	27 075	25 853	15 000	4 495	3 900	/	/
11	Männer	13 542	34 839	32 000	36 383	33 456	30 211	18 614	4 932	3 876	/	/
12	Frauen	12 061	20 384	16 360	21 363	18 278	17 442	6 803	3 998	3 936	/	/
13	50 bis 64	15 347	26 995	21 640	29 698	27 000	30 366	15 000	5 722	4 308	12 792	10 560
14	Männer	7 619	34 511	30 500	38 557	35 885	35 098	20 000	6 259	4 272	17 142	14 556
15	Frauen	7 728	19 585	15 600	20 944	18 220	22 016	8 000	4 993	4 308	9 322	7 682
16	65 und älter	15 746	17 915	15 700	10 702	4 800	25 359	7 000	/	/	15 403	13 200
17	Männer	7 409	23 727	19 536	14 496	4 800	31 281	10 000	/	/	21 602	18 732
18	Frauen	8 338	12 750	11 040	(6 574)	(4 700)	(9 898)	(3 000)	/	/	9 793	8 763
19	75 und älter	5 182	18 577	16 560	/	/	/	/	-	-	15 907	13 904
20	Männer	2 507	24 371	20 400	/	/	/	/	-	-	22 560	19 809
21	Frauen	2 675	13 146	11 568	/	/	/	/	-	-	9 408	8 500
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾												
22	Haushalte ohne Kinder	44 679	23 109	18 396	27 260	25 000	26 764	13 500	5 317	4 308	15 106	12 883
23	Alleinlebende(r)	15 640	24 458	19 680	29 564	29 000	26 608	15 000	5 562	4 308	14 641	12 800
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 303	27 780	24 293	29 216	27 075	28 059	16 880	5 596	3 876	14 310	12 260
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	10 818	16 872	13 830	15 597	9 600	25 615	7 000	(4 243)	(4 212)	15 480	13 200
26	andere Haushalte ohne Kinder	5 918	21 231	16 461	21 841	18 000	(24 327)	(11 000)	3 761	2 769	14 663	11 471
27	Haushalte mit Kindern	17 153	24 845	19 014	26 092	21 808	27 000	13 000	3 786	3 444	10 758	7 489
28	Alleinerziehende	1 791	15 104	8 532	18 086	13 800	(22 186)	(13 940)	3 751	4 308	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	12 952	27 304	22 315	28 131	24 226	27 570	13 000	3 912	3 200	(11 128)	(7 489)
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	2 410	18 870	11 765	19 480	12 210	(25 753)	(12 000)	(3 018)	(2 499)	(10 118)	(8 370)
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾												
32	Erwerbstätige	35 931	30 554	27 226	29 569	27 000	29 203	15 741	3 426	1 800	9 757	6 290
33	nicht Erwerbstätige	25 541	13 971	11 484	4 673	3 100	12 335	3 000	5 515	4 308	15 180	13 000
34	Arbeitslose	3 132	6 597	4 308	4 138	2 500	/	/	5 386	4 308	/	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 110	17 482	15 600	6 305	4 200	17 963	4 000	(13 240)	(11 100)	15 441	13 200
36	sonstige nicht Erwerbstätige	5 299	6 992	4 811	4 376	2 970	(4 564)	(2 400)	4 916	3 444	5 071	2 583
Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)												
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	11 509	12 226	9 298	13 359	9 000	(17 526)	(12 000)	3 757	3 912	9 795	8 595
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	35 368	21 888	18 550	24 444	22 750	22 968	11 081	4 557	3 876	14 254	12 674
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	15 002	36 346	31 048	39 909	37 153	31 236	15 000	7 568	4 272	22 345	18 261

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld für Erwerbspersonen in beruflicher Bildung, Mobilitäts-/Wiedereingliederungs-Geldleistungen, Abfindungszahlungen. – 3) Altersruhegeld, Teil- und Frührente aus früherer Erwerbstätigkeit sowie Pflegegeld. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundärbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

2 Nettoäquivalenzeinkommen 2011

2.1 Mittelwerte und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt 1 000	Nettoäquivalenzeinkommen ¹⁾		Gini-Koeffizient ²⁾
			Durchschnitt	Median	
			Euro/Jahr		
1	Insgesamt	80 845	21 549	19 043	29,0
Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	39 759	22 077	19 389	29,4
3	Frauen	41 086	21 037	18 700	28,4
Alter von ... bis ... Jahren³⁾					
4	bis 5	4 478	19 614	17 821	25,3
5	6 bis 10	3 597	20 164	17 995	26,4
6	11 bis 15	3 709	19 419	17 462	26,3
7	16 bis 17	1 754	19 503	17 686	26,7
8	Männer	955	19 410	17 332	27,6
9	Frauen	799	19 614	17 999	25,6
10	18 bis 24	6 580	20 238	18 565	27,8
11	Männer	3 270	21 095	19 176	28,1
12	Frauen	3 310	19 391	18 010	27,3
13	25 bis 49	28 083	22 708	20 479	29,0
14	Männer	13 564	23 244	21 009	29,3
15	Frauen	14 519	22 208	20 124	28,6
16	50 bis 64	16 491	22 726	20 227	31,6
17	Männer	7 829	23 117	20 793	32,1
18	Frauen	8 663	22 373	19 637	31,2
19	65 und älter	16 151	20 420	17 611	27,2
20	Männer	7 771	21 364	18 136	28,1
21	Frauen	8 380	19 544	17 167	26,2
22	75 und älter	6 766	20 453	18 131	24,9
23	Männer	3 574	21 316	18 694	25,6
24	Frauen	3 193	19 486	17 498	23,9
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾					
25	Haushalte ohne Kinder	46 542	22 230	19 439	30,8
26	Alleinlebende(r)	15 971	18 197	15 671	33,7
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 296	26 342	23 742	29,2
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 706	21 446	18 039	27,3
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 569	25 622	23 945	23,4
30	Haushalte mit Kindern	34 195	20 623	18 579	26,0
31	Alleinerziehende	4 268	14 512	12 887	25,2
32	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 374	21 681	19 471	25,7
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	9 595	23 426	21 293	25,9
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 632	21 589	19 616	24,2
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern.....	5 147	18 634	15 838	26,1
36	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	20 116	19 084	20,3
37	Sonstige Haushalte	(108)	(20 970)	(19 111)	(23,9)
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾					
38	in Eigentümer-Haushalte	45 499	24 185	21 389	27,4
39	in Mieter-Haushalte	35 346	18 155	16 063	28,8
Personen ab 16 Jahren					
40	Insgesamt ⁶⁾	69 063	21 396	19 053	28,3
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁷⁾					
41	Erwerbstätige	36 237	24 145	21 984	26,2
42	nicht Erwerbstätige	32 416	18 376	16 242	28,4
43	Arbeitslose	3 383	11 542	9 485	26,8
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 207	19 421	17 183	25,2
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 825	18 809	16 450	30,1
Nach Bildungsstatus⁸⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	15 065	17 498	15 775	26,2
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 383	20 667	18 903	26,5
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	15 615	26 948	23 881	28,9

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Maß für die Einkommensungleichheit. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 6) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 7) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkategorien "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 8) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

2 Nettoäquivalenzeinkommen 2011

2.2 Dezile des Nettoäquivalenzeinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Grenzwert des Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ im ... Dezil ²⁾									
			1. Dezil	2. Dezil	3. Dezil	4. Dezil	5. Dezil	6. Dezil	7. Dezil	8. Dezil	9. Dezil	10. Dezil
			Euro/Jahr									
1	Insgesamt	80 845	9 612	12 543	14 759	16 864	19 043	21 568	24 455	28 356	34 790	587 974
Nach Alter und Geschlecht												
2	Männer	39 759	9 720	12 801	15 039	17 188	19 389	22 022	24 884	28 877	35 303	587 974
3	Frauen	41 086	9 544	12 269	14 435	16 558	18 700	21 149	23 970	27 864	34 180	587 974
Alter von ... bis ... Jahren³⁾												
4	bis 5	4 478	10 151	12 312	13 941	15 590	17 821	20 016	22 401	25 649	30 582	232 153
5	6 bis 10	3 597	10 155	12 414	14 147	16 129	17 995	20 117	22 406	26 605	32 304	232 153
6	11 bis 15	3 709	9 892	12 217	13 816	15 606	17 462	19 111	21 939	25 189	30 196	232 153
7	16 bis 17	1 754	(9 948)	(12 402)	(14 108)	(15 661)	(17 686)	(19 131)	(21 454)	(23 533)	(30 332)	(232 153)
8	Männer	955	/	/	(13 941)	/	(17 332)	/	(20 679)	(23 409)	(29 262)	(232 153)
9	Frauen	799	/	/	/	/	/	/	/	/	(31 207)	/
10	18 bis 24	6 580	9 081	11 664	14 303	16 232	18 565	21 068	23 705	26 875	31 078	363 485
11	Männer	3 270	(9 285)	(12 699)	(14 840)	(16 761)	(19 176)	(21 518)	(23 966)	(27 098)	(32 692)	(363 485)
12	Frauen	3 310	(8 556)	(11 044)	(13 661)	(15 559)	(18 010)	(20 701)	(23 107)	(26 620)	(29 946)	(185 400)
13	25 bis 49	28 083	9 706	13 000	15 580	18 007	20 479	23 171	26 266	30 233	36 554	363 485
14	Männer	13 564	9 612	13 248	15 956	18 473	21 009	23 688	26 924	30 929	37 439	363 485
15	Frauen	14 519	9 726	12 803	15 242	17 640	20 124	22 731	25 676	29 613	35 707	363 485
16	50 bis 64	16 491	8 819	11 919	14 891	17 491	20 227	22 962	26 222	30 512	37 446	587 974
17	Männer	7 829	8 544	12 011	15 151	18 050	20 793	23 673	26 709	31 193	37 893	587 974
18	Frauen	8 663	9 009	11 887	14 604	17 170	19 637	22 315	25 749	29 991	37 005	587 974
19	65 und älter	16 151	10 372	12 784	14 520	16 115	17 611	19 415	22 083	25 739	31 969	490 654
20	Männer	7 771	10 716	13 263	15 036	16 619	18 136	20 027	22 787	26 377	33 389	490 654
21	Frauen	8 380	9 963	12 336	14 149	15 661	17 167	18 790	21 392	24 843	30 817	389 934
22	75 und älter	6 766	10 811	13 276	15 090	16 716	18 131	19 919	22 491	25 862	31 738	321 833
23	Männer	3 574	(11 133)	(13 689)	(15 655)	(17 215)	(18 694)	(20 693)	(23 093)	(26 579)	(32 919)	(321 833)
24	Frauen	3 193	(10 548)	(12 812)	(14 714)	(16 076)	(17 498)	(19 071)	(21 711)	(24 727)	(30 718)	(126 227)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾												
25	Haushalte ohne Kinder	46 542	9 046	12 254	14 827	17 099	19 439	22 327	25 470	29 836	36 503	587 974
26	Alleinlebende(r)	15 971	7 524	8 985	11 005	13 278	15 671	18 243	21 516	25 439	31 450	301 847
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 296	10 940	14 773	17 936	20 800	23 742	26 773	30 971	35 595	43 320	587 974
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 706	11 336	13 620	15 151	16 620	18 039	20 047	22 847	26 080	33 189	490 654
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 569	14 212	17 100	19 454	21 706	23 945	25 988	28 374	30 954	36 309	363 485
30	Haushalte mit Kindern	34 195	10 443	12 777	14 643	16 574	18 579	20 769	23 244	26 827	32 356	235 518
31	Alleinerziehende	4 268	7 761	9 352	10 726	11 691	12 887	14 344	16 364	18 775	21 989	105 785
32	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 374	11 269	13 647	15 505	17 451	19 471	21 686	24 300	27 800	33 753	235 518
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 595	11 493	14 464	16 823	19 080	21 293	23 730	26 362	29 742	35 773	235 518
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 632	11 969	14 024	15 979	17 694	19 616	21 955	24 595	27 793	33 569	100 092
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 147	10 181	11 946	13 063	14 606	15 838	18 067	20 018	22 725	27 561	232 153
36	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	(11 718)	(14 278)	15 423	17 326	19 084	21 068	22 666	24 943	29 680	68 981
37	Sonstige Haushalte	(108)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾												
38	in Eigentümer-Haushalte	45 499	12 075	14 818	17 062	19 106	21 389	23 898	26 979	30 794	37 307	587 974
39	in Mieter-Haushalte	35 346	8 375	10 353	12 335	14 100	16 063	18 275	20 819	24 356	30 430	265 170
Personen ab 16 Jahren												
40	Insgesamt ⁶⁾	69 063	9 742	12 735	14 926	16 921	19 053	21 512	24 229	27 903	34 052	587 974
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁷⁾												
41	Erwerbstätige	36 237	12 305	15 163	17 420	19 713	21 984	24 325	27 162	30 811	37 072	587 974
42	nicht Erwerbstätige	32 416	8 508	10 600	12 812	14 568	16 242	18 153	20 501	23 672	29 235	490 654
43	Arbeitslose	3 383	(6 618)	7 656	8 196	(8 580)	9 485	(10 376)	11 860	(14 391)	19 020	150 320
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 207	10 392	12 657	14 337	15 757	17 183	18 807	21 156	24 142	29 757	490 654
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 825	8 400	10 498	12 642	14 498	16 450	18 680	21 293	24 380	30 030	321 833
Nach Bildungsstatus⁸⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)												
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	15 065	8 537	10 570	12 613	14 278	15 775	17 629	19 763	22 697	27 695	235 518
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 383	9 851	12 783	14 902	16 886	18 903	21 113	23 630	26 721	31 998	587 974
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	15 615	12 677	16 068	18 608	21 226	23 881	26 894	30 243	34 596	42 279	587 974

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Zehntel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietsfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 6) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 7) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 8) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundärbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

2 Nettoäquivalenzeinkommen 2011

2.3 Quintile des Nettoäquivalenzeinkommens 2011 nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Volumen des Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ im ... Quintil ²⁾					Verhältnis zwischen dem 5. und 1. Quintil (S80/S20-Rate) ³⁾
			1. Quintil	2. Quintil	3. Quintil	4. Quintil	5. Quintil	
		1 000	Volumen (in Mio. Euro/Jahr)					
1	Insgesamt	80 845	145 937	238 145	308 585	398 438	650 996	4,5
Nach Alter und Geschlecht								
2	Männer	39 759	72 499	119 483	154 830	199 686	331 261	4,6
3	Frauen	41 086	73 599	118 577	154 061	198 719	319 387	4,3
Alter von ... bis ... Jahren⁴⁾								
4	bis 5	4 478	8 558	12 485	15 908	20 173	30 719	3,6
5	6 bis 10	3 597	6 853	10 197	13 037	16 391	26 057	3,8
6	11 bis 15	3 709	6 830	10 242	12 899	16 266	25 790	3,8
7	16 bis 17	1 754	3 180	4 933	6 168	7 438	12 494	3,9
8	Männer	955	(1 679)	(2 684)	(3 244)	(4 028)	(6 900)	(4,1)
9	Frauen	799	(1 465)	(2 274)	(2 892)	(3 330)	(5 716)	(3,9)
10	18 bis 24	6 580	11 035	18 666	24 293	31 280	47 900	4,3
11	Männer	3 270	5 792	9 733	12 456	15 737	25 269	4,4
12	Frauen	3 310	5 257	8 930	11 917	15 475	22 606	4,3
13	25 bis 49	28 083	51 171	87 333	115 503	148 101	235 611	4,6
14	Männer	13 564	24 756	43 168	57 060	73 120	117 169	4,7
15	Frauen	14 519	26 423	44 237	58 504	74 833	118 448	4,5
16	50 bis 64	16 491	26 993	48 724	66 549	87 130	145 384	5,4
17	Männer	7 829	12 269	23 551	32 694	42 211	70 249	5,7
18	Frauen	8 663	14 715	25 141	34 023	44 763	75 166	5,1
19	65 und älter	16 151	31 535	46 833	57 139	71 697	122 607	3,9
20	Männer	7 771	15 683	23 350	28 267	35 556	63 174	4,0
21	Frauen	8 380	15 942	23 584	28 817	36 026	59 410	3,7
22	75 und älter	6 766	13 887	20 467	24 554	30 606	48 880	3,5
23	Männer	3 574	7 582	11 084	13 472	16 659	27 386	3,6
24	Frauen	3 193	6 373	9 288	11 192	13 811	21 547	3,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾								
25	Haushalte ohne Kinder	46 542	78 706	137 494	181 790	238 778	397 847	5,1
26	Alleinlebende(r)	15 971	19 684	35 154	50 173	68 921	116 684	5,9
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 296	27 442	47 798	63 020	82 375	129 626	4,7
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 706	25 013	35 461	42 551	53 299	94 723	3,8
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 569	14 569	21 832	26 629	31 450	48 212	3,3
30	Haushalte mit Kindern	34 195	66 882	100 421	127 149	160 404	250 368	3,7
31	Alleinerziehende	4 268	5 993	9 067	11 069	14 064	21 743	3,6
32	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 374	55 512	81 686	102 893	129 111	202 614	3,7
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 595	21 233	32 204	40 906	50 775	79 648	3,8
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 632	25 074	37 191	45 801	57 258	85 807	3,4
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 147	9 875	13 704	16 615	20 461	35 262	3,6
36	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	7 914	11 010	12 915	16 844	22 788	2,9
37	Sonstige Haushalte	(108)	/	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾								
38	in Eigentümer-Haushalte	45 499	101 011	154 551	195 143	246 303	403 363	4,0
39	in Mieter-Haushalte	35 346	53 930	86 815	113 817	148 661	238 508	4,4
Personen ab 16 Jahren								
40	Insgesamt ⁶⁾	69 063	126 235	205 540	263 848	336 834	545 200	4,3
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁸⁾								
41	Erwerbstätige	36 237	81 050	126 518	159 143	197 491	310 733	3,8
42	nicht Erwerbstätige	32 416	51 912	82 630	105 614	133 826	221 676	4,3
43	Arbeitslose	3 383	4 107	5 512	6 396	8 228	14 803	3,6
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 207	33 722	49 239	59 235	73 243	118 748	3,5
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 825	18 252	29 712	38 976	50 197	85 288	4,7
Nach Bildungsstatus⁹⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)								
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	15 065	24 346	37 738	47 849	59 771	93 897	3,9
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 383	70 730	114 224	145 244	182 122	280 931	4,0
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	15 615	35 525	58 125	74 854	95 019	157 283	4,4

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Fünftel der Bevölkerung bei aufsteigend sortierter Folge der Einkommen. – 3) Maß für die Einkommensungleichheit. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 7) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 8) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 9) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

3 Armutsgefährdung 2011

3.1 Armutsgefährdung 2011 nach soziodemographischen Merkmalen bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Armutsgefährdungsquote ¹⁾ bezogen auf den				
			60 % Median ²⁾		40 % Median ²⁾	50 % Median ²⁾	70 % Median ²⁾
			vor Sozialleistungen ³⁾	nach Sozialleistungen ³⁾	nach Sozialleistungen ³⁾		
		Anteil (%)					
1	Insgesamt	80 845	25,1	15,8	4,3	9,7	23,7
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	39 759	24,2	14,9	4,2	9,4	22,4
3	Frauen	41 086	26,0	16,8	4,3	9,9	24,9
Alter von ... bis ... Jahren⁴⁾							
4	bis 5	4 478	33,6	15,6	(3,1)	(7,9)	26,6
5	6 bis 10	3 597	32,0	15,0	(3,0)	(7,3)	25,1
6	11 bis 15	3 709	34,2	15,8	(4,0)	8,4	27,9
7	16 bis 17	1 754	30,6	(16,5)	/	(8,6)	26,6
8	Männer	955	(31,3)	(17,1)	/	/	(27,4)
9	Frauen	799	(29,7)	(15,8)	/	/	(25,7)
10	18 bis 24	6 580	30,6	19,0	(5,8)	12,6	25,8
11	Männer	3 270	27,0	16,2	/	(11,0)	22,4
12	Frauen	3 310	34,1	21,8	(7,2)	(14,2)	29,2
13	25 bis 49	28 083	24,3	14,6	4,5	9,5	21,4
14	Männer	13 564	23,3	14,3	4,7	9,8	20,3
15	Frauen	14 519	25,3	14,9	4,4	9,2	22,4
16	50 bis 64	16 491	27,4	18,6	5,2	12,5	25,3
17	Männer	7 829	27,8	18,5	5,3	13,1	24,7
18	Frauen	8 663	27,1	18,6	5,0	11,9	25,8
19	65 und älter	16 151	15,4	14,2	3,1	7,3	22,8
20	Männer	7 771	13,3	12,0	(3,0)	6,2	20,4
21	Frauen	8 380	17,4	16,2	(3,1)	8,4	25,1
22	75 und älter	6 766	13,6	12,5	(2,7)	(6,1)	20,2
23	Männer	3 574	(11,6)	(11,0)	/	(5,5)	18,5
24	Frauen	3 193	15,8	(14,3)	/	(6,7)	22,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾							
25	Haushalte ohne Kinder	46 542	22,4	17,5	5,3	11,6	24,0
26	Alleinlebende(r)	15 971	37,7	32,3	10,6	23,1	40,4
27	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 296	18,4	11,3	3,6	7,1	15,9
28	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 706	11,8	10,3	(2,2)	4,9	18,5
29	andere Haushalte ohne Kinder	5 569	10,6	4,9	/	(3,7)	8,4
30	Haushalte mit Kindern	34 195	28,8	13,7	2,9	7,0	23,3
31	Alleinerziehende	4 268	61,4	37,1	9,5	20,9	53,7
32	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 374	24,5	10,5	1,9	5,1	19,2
33	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 595	20,0	9,8	(1,2)	4,6	16,2
34	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 632	20,1	8,7	(2,3)	4,5	16,4
35	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 147	43,1	16,2	(2,3)	7,8	31,1
36	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	21,7	(8,9)	/	(3,7)	16,8
37	Sonstige Haushalte	(108)	/	/	-	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾							
38	in Eigentümer-Haushalte	45 499	15,0	8,3	2,4	4,8	14,1
39	in Mieter-Haushalte	35 346	38,2	25,6	6,7	15,9	36,0
Personen ab 16 Jahren							
40	Insgesamt ⁷⁾	69 063	23,1	15,2	4,1	9,2	22,7
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁸⁾							
41	Erwerbstätige	36 237	14,6	7,7	2,1	4,4	13,5
42	nicht Erwerbstätige	32 416	32,3	23,5	6,2	14,5	32,8
43	Arbeitslose	3 383	86,8	67,8	19,7	50,3	75,0
44	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 207	16,2	14,0	2,9	7,3	23,7
45	sonstige nicht Erwerbstätige	11 825	39,9	24,7	7,1	14,8	33,9
Nach Bildungsstatus⁹⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
46	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	15 065	34,9	24,4	5,6	14,0	34,1
47	ISCED 3 bis 4 (mittel)	38 383	22,9	14,7	4,0	9,0	22,6
48	ISCED 5 bis 6 (hoch)	15 615	12,1	7,7	2,6	5,1	11,7

1) Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. Anteil der armutsgefährdeten Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung. – 2) Prozentanteil des Bundesmedians des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung. – 3) Regelmäßig gezahlte, staatliche Sozialleistungen an den Haushalt oder an einzelne Haushaltsmitglieder. Dazu zählen Kindergeld, Wohngeld, Arbeitslosenunterstützung und Leistungen der Grundsicherung, Waisen- und Witwenrenten, Leistungen im Rahmen von Bildung und Gesundheit sowie alle sonstigen, regelmäßigen staatlichen Sozialleistungen. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfremd wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 7) Personen ab 16 Jahren mit ausgefülltem Personenfragebogen. – 8) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorkategorien "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 9) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundärbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

3 **Armutsgefährdung 2011**

3.2 **Armutsgefährdung 2011 von erwerbstätigen Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Erwerbstätige Personen ab 16 Jahren insgesamt ²⁾	Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen bezogen auf den 60 % Median ¹⁾ davon nach dem aktuellen Bildungsstatus (höchster erworbener Bildungsabschluss) ³⁾			
			insgesamt	Anteil (%)		
				niedrig	mittel	hoch
		1 000				
1	Insgesamt	36 237	7,7	14,7	7,9	4,1
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	19 303	7,2	(14,9)	7,5	(4,0)
3	Frauen	16 933	8,2	(14,5)	8,4	(4,1)
Alter von ... bis ... Jahren⁴⁾						
4	16 bis 17	(212)	/	/	-	-
5	Männer	/	/	/	-	-
6	Frauen	/	/	/	-	-
7	18 bis 24	2 799	(9,6)	/	(7,2)	/
8	Männer	1 591	(9,2)	/	/	-
9	Frauen	1 209	(10,1)	/	/	/
10	25 bis 49	21 771	7,8	(19,2)	8,2	3,7
11	Männer	11 767	7,4	/	8,3	(3,5)
12	Frauen	10 004	8,2	(21,4)	8,1	(3,9)
13	50 bis 64	11 175	7,1	/	7,4	(4,8)
14	Männer	5 631	6,3	/	(5,9)	(5,3)
15	Frauen	5 545	8,0	/	(8,9)	(4,1)
16	65 und älter	279	/	-	/	/
17	Männer	(177)	/	-	/	/
18	Frauen	(102)	/	-	/	/
19	75 und älter	/	-	-	-	-
20	Männer	/	-	-	-	-
21	Frauen	/	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	22 610	7,5	(13,0)	7,9	4,2
23	Alleinlebende(r)	7 299	12,5	/	13,9	(7,5)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	9 985	5,3	/	5,9	(2,0)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	818	/	-	/	/
26	andere Haushalte ohne Kinder	4 508	(4,3)	/	/	/
27	Haushalte mit Kindern	13 579	8,1	(17,4)	8,0	(3,7)
28	Alleinerziehende	954	(23,4)	/	(25,82)	/
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	10 811	7,5	(20,5)	7,1	(3,7)
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	1 814	/	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	-	-	-	-
Nach Art des Arbeitsvertrags⁶⁾						
32	Dauerarbeitsvertrag	30 675	6,2	(13,2)	6,4	(2,4)
33	Befristeter Arbeitsvertrag	3 021	15,2	/	(16,28)	/
Nach Beschäftigungsumfang und -dauer⁷⁾						
34	Vollzeit-Tätigkeit	25 393	6,1	(13,5)	6,3	3,2
35	Teilzeit-Tätigkeit	9 217	10,5	(16,4)	10,3	(6,0)
36	das ganze Jahr gearbeitet	34 449	7,3	14,7	7,4	3,7
37	weniger als das ganze Jahr gearbeitet	1 788	(15,2)	/	(17,87)	/

1) Berechnungsgrundlage: Bundesmedian. Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Überwiegend (mehr als sechs Monate) erwerbstätig im Vorjahr der Erhebung. – 3) ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Aktueller Arbeitsvertrag. – 7) Beschäftigungsumfang (Vollzeit, Teilzeit), Beschäftigungsdauer (ganzjährig, weniger als ganzjährig), bezogen auf das Einkommens-Referenzjahr.

3 **Armutsgefährdung 2011**

3.3 **Armutsgefährdung 2011 von erwerbstätigen Personen ab 18 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Erwerbstätige Personen ab 18 Jahren insgesamt ²⁾	Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen bezogen auf den 60 % Median ¹⁾			
			insgesamt	davon nach dem aktuellen Bildungsstatus (höchster erworbener Bildungsabschluss) ³⁾		
				niedrig	mittel	hoch
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	36 024	7,7	15,0	7,9	4,1
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	19 165	7,2	(15,4)	7,5	(4,0)
3	Frauen	16 859	8,3	(14,7)	8,4	(4,1)
Alter von ... bis ... Jahren⁴⁾						
4	18 bis 24	2 799	(9,6)	/	(7,2)	/
5	Männer	1 591	(9,2)	/	/	-
6	Frauen	1 209	(10,1)	/	/	/
7	25 bis 49	21 771	7,8	(19,2)	8,2	3,7
8	Männer	11 767	7,4	/	8,3	(3,5)
9	Frauen	10 004	8,2	(21,4)	8,1	(3,9)
10	50 bis 64	11 175	7,1	/	7,4	(4,8)
11	Männer	5 631	6,3	/	(5,9)	(5,3)
12	Frauen	5 545	8,0	/	(8,9)	(4,1)
13	65 und älter	279	/	-	/	/
14	Männer	(177)	/	-	/	/
15	Frauen	(102)	/	-	/	/
16	75 und älter	/	-	-	-	-
17	Männer	/	-	-	-	-
18	Frauen	/	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾						
19	Haushalte ohne Kinder	22 610	7,5	(13,0)	7,9	4,2
20	Alleinlebende(r)	7 299	12,5	/	13,9	(7,5)
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	9 985	5,3	/	5,9	(2,0)
22	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	818	/	-	/	/
23	andere Haushalte ohne Kinder	4 508	(4,3)	/	/	/
24	Haushalte mit Kindern	13 366	8,1	(18,8)	8,0	(3,7)
25	Alleinerziehende	933	(23,4)	/	(25,8)	/
26	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	10 664	7,6	(22,4)	7,1	(3,7)
27	andere Haushalte mit Kind(ern)	1 769	/	/	/	/
28	Sonstige Haushalte	/	-	-	-	-
Nach Art des Arbeitsvertrags⁶⁾						
29	Dauerarbeitsvertrag	30 491	6,2	(13,5)	6,4	(2,4)
30	Befristeter Arbeitsvertrag	3 001	15,3	/	(16,3)	/
Nach Beschäftigungsumfang und -dauer⁷⁾						
31	Vollzeit-Tätigkeit	25 243	6,1	(13,9)	6,3	3,2
32	Teilzeit-Tätigkeit	9 189	10,5	(16,4)	10,3	(6,0)
33	das ganze Jahr gearbeitet	34 245	7,3	15,1	7,4	3,7
34	weniger als das ganze Jahr gearbeitet	1 779	(15,3)	/	(17,9)	/

1) Berechnungsgrundlage: Bundesmedian. Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung. – 2) Überwiegend (mehr als sechs Monate) erwerbstätig im Vorjahr der Erhebung. – 3) ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Aktueller Arbeitsvertrag. – 7) Beschäftigungsumfang (Vollzeit, Teilzeit), Beschäftigungsdauer (ganzjährig, weniger als ganzjährig), bezogen auf das Einkommens-Referenzjahr.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2011**

4.1 **Finanzielle Kapazitäten der Haushalte (Selbsteinschätzung) 2011 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Der Haushalt kann sich leisten			
			eine Woche Urlaub pro Jahr ²⁾	jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit ³⁾	unerwartet anfallende Ausgaben ⁴⁾	die Wohnung angemessen heizen
			Anteil (%)			
1	Insgesamt	80 812	76,9	91,0	65,0	94,6
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾						
2	Haushalte ohne Kinder	46 509	78,7	89,9	67,0	94,8
3	Alleinlebende(r)	15 944	67,6	83,0	51,5	91,1
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 295	83,1	93,1	70,2	95,6
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 701	87,7	93,7	81,4	97,5
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 569	81,2	94,1	73,7	98,0
7	Haushalte mit Kindern	34 195	74,3	92,4	62,2	94,4
8	Alleinerziehende	4 268	50,6	81,0	30,1	86,0
9	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 374	78,4	94,2	66,9	95,6
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 595	78,1	93,1	66,4	95,4
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 632	82,0	96,1	69,9	96,7
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 147	70,5	92,0	61,1	93,7
13	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	72,5	93,0	65,1	94,9
14	Sonstige Haushalte	(108)	(76,2)	(100,0)	(74,7)	(92,7)
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾						
15	in Wohneigentum und mietfrei	45 482	84,2	94,9	78,4	97,4
16	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	35 330	67,4	86,0	47,7	91,1
Armutsgefährdete Personen						
17	Insgesamt	12 787	39,3	72,7	23,8	82,9
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾						
18	Haushalte ohne Kinder	8 103	42,0	70,7	27,4	84,1
19	Alleinlebende(r)	5 129	37,4	66,3	19,2	82,1
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 500	47,5	78,1	33,8	85,3
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	1 200	56,5	78,5	53,9	89,4
22	andere Haushalte ohne Kinder	275	(34,3)	(78,8)	/	(90,6)
23	Haushalte mit Kindern	4 674	34,6	75,9	17,4	80,8
24	Alleinerziehende	1 583	25,8	70,4	(7,4)	77,0
25	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 776	41,5	77,9	23,0	82,2
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind	938	40,5	75,3	(21,5)	83,1
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	1 006	49,4	80,0	(26,8)	79,9
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	832	(33,1)	78,3	(20,2)	84,2
29	andere Haushalte mit Kind(ern)	(315)	/	(86,5)	/	(86,8)
30	Sonstige Haushalte	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾						
31	in Wohneigentum und mietfrei	3 765	49,0	81,3	45,2	88,1
32	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 022	35,3	69,0	14,9	80,7

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Mindestens eine Woche pro Jahr Urlaub woanders als zu Hause verbringen. – 3) Mindestens jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch (oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit) zu sich nehmen. – 4) Unerwartet anfallende Ausgaben in Höhe von mindestens 913 Euro aus eigenen Finanzmitteln bestreiten können. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2011**

4.2 **Zurechtkommen der Haushalte mit dem monatlichen Einkommen (Selbsteinschätzung) 2011 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt 1 000	Der Haushalt kommt mit dem monatlichen Einkommen zurecht					
			sehr gut	gut	relativ gut	relativ schlecht	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)					
1	Insgesamt	80 714	8,0	27,4	43,5	11,7	6,3	3,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾								
2	Haushalte ohne Kinder	46 436	8,8	29,7	42,2	10,7	5,9	2,7
3	Alleinlebende(r)	15 926	6,9	23,9	39,4	14,7	10,0	5,1
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 272	12,0	32,9	40,2	8,4	4,5	(2,1)
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 678	8,3	33,9	46,2	8,1	2,7	(0,9)
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 561	7,6	29,9	46,5	10,5	(4,5)	/
7	Haushalte mit Kindern	34 170	6,8	24,2	45,3	13,1	6,9	3,7
8	Alleinerziehende	4 257	/	13,0	40,0	22,0	14,8	8,9
9	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 360	8,1	25,4	46,2	11,9	5,7	2,8
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	9 584	9,3	25,0	46,3	11,6	5,5	(2,3)
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 628	8,4	28,2	45,3	11,0	4,9	(2,3)
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 147	(5,4)	19,9	47,8	14,4	7,8	(4,8)
13	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	(3,5)	28,7	45,2	11,9	(6,3)	(4,5)
14	Sonstige Haushalte	(108)	/	/	/	/	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾								
15	in Wohneigentum und mietfrei	45 415	9,1	31,3	44,8	9,2	3,9	1,7
16	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	35 298	6,5	22,3	41,9	15,0	9,5	4,9
Armutsgefährdete Personen								
17	Insgesamt	12 764	(1,0)	9,6	35,0	23,3	19,1	12,0
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾								
18	Haushalte ohne Kinder	8 091	(1,2)	11,5	35,1	22,0	19,8	10,4
19	Alleinlebende(r)	5 127	/	9,9	30,9	24,5	21,5	11,9
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 497	/	(17,3)	38,8	(14,3)	17,7	(10,7)
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	1 192	/	(10,8)	46,4	22,1	(14,8)	/
22	andere Haushalte ohne Kinder	275	-	/	(44,5)	/	/	/
23	Haushalte mit Kindern	4 663	/	(6,3)	34,8	25,5	18,0	14,7
24	Alleinerziehende	1 572	/	/	27,3	28,2	26,4	(12,9)
25	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 776	/	(7,2)	39,5	24,5	12,8	15,0
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	938	/	/	37,1	34,4	(14,8)	/
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	1 006	/	(10,1)	40,8	(24,6)	(10,9)	(12,7)
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	832	/	/	(40,6)	(13,3)	(13,0)	(22,9)
29	andere Haushalte mit Kind(ern)	(315)	-	/	(31,3)	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	/	-	-	/	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾								
31	in Wohneigentum und mietfrei	3 762	/	9,5	44,0	20,8	13,2	11,1
32	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 002	/	9,6	31,3	24,3	21,6	12,3

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2011**

4.3 **Belastung der Haushalte durch die monatlichen Wohnkosten (Selbsteinschätzung) 2011 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt 1 000	Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch Wohnkosten als		
			große Belastung	gewisse Belastung Anteil (%)	keine Belastung
1	Insgesamt	80 090	19,8	58,7	21,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
2	Haushalte ohne Kinder	45 966	15,7	58,3	25,9
3	Alleinlebende(r)	15 751	18,0	53,7	28,4
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 174	14,2	60,4	25,4
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 522	12,9	60,0	27,2
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 519	19,2	63,3	17,6
7	Haushalte mit Kindern	34 017	25,4	59,1	15,5
8	Alleinerziehende	4 247	33,7	50,1	16,3
9	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 231	23,5	61,1	15,4
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 551	20,7	60,9	18,4
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 548	23,1	62,2	14,7
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 131	29,6	58,8	11,5
13	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 539	29,3	55,5	15,2
14	Sonstige Haushalte	(108)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
15	in Wohneigentum und mietfrei	45 050	19,1	60,3	20,6
16	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	35 040	20,7	56,5	22,7
Armutsgefährdete Personen					
17	Insgesamt	12 628	33,0	50,7	16,4
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
18	Haushalte ohne Kinder	7 965	28,3	52,1	19,6
19	Alleinlebende(r)	5 043	28,3	48,8	22,9
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 490	27,0	58,8	(14,3)
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	1 158	30,3	54,8	(15,0)
22	andere Haushalte ohne Kinder	275	(26,4)	(66,0)	/
23	Haushalte mit Kindern	4 653	41,0	48,1	10,9
24	Alleinerziehende	1 562	39,4	44,6	(16,1)
25	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 776	38,3	53,0	(8,65)
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind	938	36,4	50,6	(13,1)
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	1 006	42,4	48,6	/
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	832	(35,6)	61,2	/
29	andere Haushalte mit Kind(ern)	(315)	(73,2)	/	/
30	Sonstige Haushalte	/	-	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
31	in Wohneigentum und mietfrei	3 709	34,8	54,3	10,8
32	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	8 919	32,2	49,1	18,7

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Miethaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2011**

4.4 Belastung der Haushalte durch die Rückzahlung von Krediten (Selbsteinschätzung) 2011 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Der Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch die Rückzahlung von Krediten als		
			große Belastung	gewisse Belastung	keine Belastung
		1 000	Anteil (%)		
1	Insgesamt	20 028	19,7	60,0	20,3
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
2	Haushalte ohne Kinder	8 732	19,8	59,5	20,8
3	Alleinlebende(r)	2 361	29,8	53,9	16,3
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	3 693	14,7	61,3	24,0
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	999	(16,3)	57,7	26,0
6	andere Haushalte ohne Kinder	1 679	18,9	64,2	(16,9)
7	Haushalte mit Kindern	11 267	19,6	60,5	19,9
8	Alleinerziehende	999	(26,2)	60,2	(13,6)
9	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	9 032	19,0	59,7	21,4
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	3 353	19,7	60,3	20,0
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	3 688	13,1	63,9	23,0
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	1 991	28,6	50,6	20,8
13	andere Haushalte mit Kind(ern)	1 236	(18,5)	66,9	(14,6)
14	Sonstige Haushalte	/	/	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
15	in Wohneigentum und mietfrei	11 374	15,6	62,0	22,5
16	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	8 654	25,2	57,4	17,4
Armutsgefährdete Personen					
17	Insgesamt	2 049	41,8	50,5	(7,7)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
18	Haushalte ohne Kinder	757	(42,7)	49,5	/
19	Alleinlebende(r)	419	(46,1)	(49,5)	/
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	(211)	(33,7)	(51,0)	/
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	(77)	/	/	/
22	andere Haushalte ohne Kinder	/	/	/	/
23	Haushalte mit Kindern	1 292	41,3	51,1	/
24	Alleinerziehende	(264)	(41,9)	(56,1)	/
25	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	897	37,9	51,8	/
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	(250)	(47,2)	(52,8)	-
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	283	/	(67,3)	/
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	364	(40,1)	(38,9)	/
29	andere Haushalte mit Kind(ern)	(131)	/	/	-
30	Sonstige Haushalte	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
31	in Wohneigentum und mietfrei	777	(42,7)	50,2	/
32	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	1 272	41,2	50,7	(8,1)

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

4 **Finanzielle Situation der Haushalte 2011**

4.5 Zahlungsrückstände der Haushalte bei laufenden Kosten (Selbsteinschätzung) 2011 nach soziodemographischen Merkmalen (Anteil der Haushalte und der Bevölkerung)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Zahlungsrückstände bei laufenden Kosten ¹⁾ in den letzten 12 Monaten					
		Haushalte ²⁾ insgesamt		Personen ²⁾ insgesamt		Armutgefährdete Personen ²⁾ insgesamt	
		1 000	dar.: mit Zahlungsrückständen	1 000	dar.: mit Zahlungsrückständen	1 000	dar.: mit Zahlungsrückständen
			Anteil (%)		Anteil (%)		Anteil (%)
1	Insgesamt	39 385	5,4	79 918	5,6	12 530	16,0
Nach Wohnstatus³⁾							
2	in Wohneigentum und mietfrei	18 885	2,6	44 745	2,9	3 583	12,0
3	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	20 500	7,9	35 174	9,0	8 948	17,6
Nach Gebäudeart							
4	Freistehendes Einfamilienhaus	9 144	3,6	22 982	4,0	2 137	(17,1)
5	Einfamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaushälfte	5 180	(3,9)	12 790	4,6	1 018	(19,7)
6	Wohngebäude mit 2 bis 9 Wohnungen (auch Zweifamilienhaus)	15 967	6,5	29 579	6,9	5 644	17,8
7	Wohngebäude mit 10 Wohnungen und mehr	8 486	5,9	13 305	6,5	3 436	12,1
8	Sonstiges Gebäude	607	/	1 262	/	(295)	/
Nach Haushaltstyp⁴⁾							
9	Haushalte ohne Kinder	29 766	4,4	45 890	3,9	7 945	10,3
10	Alleinlebende(i)	15 727	5,9	15 727	5,9	5 066	10,5
11	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	6 602	(3,7)	13 204	3,7	1 476	(11,4)
12	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	5 723	(1,6)	11 446	(1,6)	1 128	/
13	andere Haushalte ohne Kinder	1 715	/	5 514	(3,1)	275	/
14	Haushalte mit Kindern	9 585	8,2	33 920	8,0	4 576	25,9
15	Alleinerziehende	1 795	(15,1)	4 249	15,1	1 564	26,8
16	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	7 031	6,4	26 163	6,6	2 697	22,8
17	zwei Erwachsene mit 1 Kind	3 181	(6,6)	9 544	6,6	938	(19,1)
18	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	2 884	(4,8)	11 536	4,8	976	(21,3)
19	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	966	(10,6)	5 084	10,5	782	(29,1)
20	andere Haushalte mit Kind(ern)	759	/	3 508	(9,7)	(315)	(46,9)
21	Sonstige Haushalte	/	/	(108)	/	/	/
Nach Haushaltsgröße							
22	1 Person	15 727	5,9	15 727	5,9	5 066	10,5
23	2 Personen	13 588	3,8	27 177	3,8	3 527	13,3
24	3 Personen	5 022	6,4	15 065	6,4	1 595	22,0
25	4 Personen	3 728	(5,2)	14 914	5,2	1 256	23,7
26	5 und mehr Personen	1 319	(10,8)	7 035	11,0	1 085	(32,8)

1) Miete für die Wohnung/das Haus, Zinsen und/oder Tilgung von Hypotheken, Zinsen und/oder Tilgung von Konsumentenkrediten (ohne Dispositionskredite), Ausgaben für Strom, Wasser oder Gas. – 2) Haushalte bzw. Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben.

5 Wohnsituation der Haushalte 2011

5.1 Bevölkerung 2011 nach Besiedlungsdichte der Region und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt 1 000	Besiedlungsdichte der Region, in der der Haushalt lebt		
			dicht	mittel Anteil (%)	dünn
1	Insgesamt	80 845	48,6	36,7	14,7
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
2	Haushalte ohne Kinder	46 542	53,1	33,9	13,0
3	Alleinlebende(r)	15 971	62,5	26,9	10,7
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 296	51,9	34,0	14,1
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 706	50,6	37,2	12,2
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 569	34,8	46,5	18,7
7	Haushalte mit Kindern	34 195	42,5	40,6	17,0
8	Alleinerziehende	4 268	54,1	32,3	13,7
9	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 374	42,3	41,3	16,4
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 595	47,4	37,9	14,7
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 632	38,5	43,4	18,1
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 147	41,1	43,1	15,8
13	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	30,2	44,8	25,1
14	Sonstige Haushalte	(108)	/	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
15	in Wohneigentum und mietfrei	45 499	37,3	44,5	18,3
16	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	35 346	63,2	26,7	10,2
Armutsgefährdete Personen					
17	Insgesamt	12 814	50,3	33,2	16,5
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾					
18	Haushalte ohne Kinder	8 130	54,5	30,7	14,8
19	Alleinlebende(r)	5 151	62,4	24,9	12,7
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 500	47,5	33,5	19,0
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	1 204	31,4	48,1	20,4
22	andere Haushalte ohne Kinder	275	(44,5)	(48,4)	/
23	Haushalte mit Kindern	4 674	43,0	37,4	19,6
24	Alleinerziehende	1 583	50,3	33,9	(15,8)
25	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 776	40,3	40,4	19,3
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind	938	41,9	40,7	(17,5)
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	1 006	37,5	37,1	(25,4)
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	832	42,0	44,1	(13,9)
29	andere Haushalte mit Kind(ern)	(315)	(30,3)	/	/
30	Sonstige Haushalte	/	-	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾					
31	in Wohneigentum und mietfrei	3 780	30,7	44,5	24,8
32	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 034	58,4	28,5	13,1

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Miethaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

5 Wohnsituation der Haushalte 2011

5.2 Bevölkerung 2011 nach Art des Gebäudes, in dem der Haushalt lebt, und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Art des Gebäudes, in dem der Haushalt lebt				Andere Art von Gebäude
			Freistehendes Einfamilienhaus	Einfamilienhaus ²⁾	Wohngebäude mit 2 bis 9 Wohnungen ³⁾	Wohngebäude mit 10 Wohnungen und mehr	
			Anteil (%)				
		1 000					
1	Insgesamt	80 845	28,8	16,1	37,0	16,6	1,6
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾							
2	Haushalte ohne Kinder	46 542	24,2	13,1	39,8	21,4	1,6
3	Alleinlebende(r)	15 971	12,4	7,2	46,6	32,1	(1,7)
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 296	22,7	13,3	44,7	17,9	(1,4)
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 706	32,5	18,1	30,6	17,1	(1,7)
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 569	43,9	18,7	27,9	8,0	(1,4)
7	Haushalte mit Kindern	34 195	34,9	20,1	33,1	10,1	1,7
8	Alleinerziehende	4 268	14,6	10,5	51,7	22,0	/
9	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 374	36,5	22,2	31,2	8,9	1,3
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 595	30,7	19,2	36,7	12,3	(1,2)
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 632	39,7	23,2	29,6	6,7	(0,8)
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 147	40,2	25,3	24,7	7,5	(2,3)
13	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	47,8	16,8	25,0	(5,0)	(5,4)
14	Sonstige Haushalte	(108)	/	/	/	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾							
15	in Wohneigentum und mietfrei	45 499	46,7	24,2	22,3	5,2	1,7
16	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	35 346	5,7	5,6	55,8	31,3	1,6
Armutsgefährdete Personen							
17	Insgesamt	12 814	17,3	8,1	45,0	27,2	(2,5)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾							
18	Haushalte ohne Kinder	8 130	15,2	6,5	44,9	30,2	(3,2)
19	Alleinlebende(r)	5 151	9,4	(3,8)	46,6	37,3	(3,0)
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 500	15,5	(4,6)	52,5	24,4	/
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	1 204	37,7	(13,4)	33,1	(10,7)	/
22	andere Haushalte ohne Kinder	275	/	(35,9)	/	/	-
23	Haushalte mit Kindern	4 674	20,7	11,1	45,1	21,9	/
24	Alleinerziehende	1 583	(11,0)	(9,4)	50,6	29,0	-
25	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 776	22,2	12,7	43,8	19,7	/
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind	938	(16,4)	/	51,2	(23,1)	/
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	1 006	28,6	(10,9)	41,4	(18,2)	/
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	832	(21,0)	(19,7)	(38,1)	(17,8)	/
29	andere Haushalte mit Kind(ern)	(315)	(55,2)	/	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	/	/	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾							
31	in Wohneigentum und mietfrei	3 780	46,9	19,7	22,5	(6,7)	(4,3)
32	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 034	4,9	(3,3)	54,4	35,7	(1,7)

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Reihenhaushalt oder Doppelhaushälfte. – 3) Auch Zweifamilienhaus. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Miethaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

5 Wohnsituation der Haushalte 2011

5.3 Bevölkerung 2011 nach Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt 1 000	Anzahl der Wohn- und Schlafräume im Haushalt ...					Durchschnittliche Anzahl der Räume
			1	2	3	4	5 und mehr	
			Anteil (%)					
1	Insgesamt	80 845	2,3	13,8	26,2	23,2	34,5	4,1
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾								
2	Haushalte ohne Kinder	46 542	3,9	21,8	30,3	19,7	24,3	3,6
3	Alleinlebende(r)	15 971	11,1	42,3	28,1	10,0	8,6	2,7
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 296	/	17,3	38,5	22,3	21,6	3,6
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 706	/	9,1	30,7	25,6	34,6	4,2
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 569	-	/	16,0	28,9	54,5	5,0
7	Haushalte mit Kindern	34 195	/	3,0	20,5	28,0	48,3	4,7
8	Alleinerziehende	4 268	/	12,8	44,4	24,3	17,9	3,6
9	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 374	/	1,9	18,5	29,2	50,4	4,7
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 595	-	4,1	31,9	31,1	33,0	4,2
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 632	/	/	12,8	32,5	53,8	4,8
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 147	-	-	(6,7)	18,1	75,2	5,5
13	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	-	-	(6,7)	24,1	69,2	5,7
14	Sonstige Haushalte	(108)	-	-	/	/	/	(5,0)
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾								
15	in Wohneigentum und mietfrei	45 499	/	3,5	15,2	26,2	54,9	4,9
16	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	35 346	5,0	27,2	40,2	19,3	8,3	3,0
Armutsgefährdete Personen								
17	Insgesamt	12 814	9,1	28,8	30,1	15,5	16,5	3,2
In Haushalten nach dem Haushaltstyp²⁾								
18	Haushalte ohne Kinder	8 130	14,0	39,5	26,1	9,3	11,1	2,7
19	Alleinlebende(r)	5 151	21,8	49,2	19,5	(4,7)	(4,8)	2,3
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 500	/	32,9	44,0	(11,09)	(11,6)	3,1
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	1 204	/	(15,1)	32,0	22,5	29,9	3,9
22	andere Haushalte ohne Kinder	275	-	-	(26,8)	/	(45,0)	4,4
23	Haushalte mit Kindern	4 674	/	10,4	37,1	26,2	25,8	3,9
24	Alleinerziehende	1 583	/	(18,0)	52,1	(14,6)	(13,7)	3,3
25	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 776	-	(7,21)	30,9	31,7	30,2	4,1
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind	938	-	(14,6)	46,9	(25,5)	(13,0)	3,5
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	1 006	-	/	(23,8)	36,2	33,7	4,3
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	832	-	-	(21,5)	(33,3)	45,3	4,5
29	andere Haushalte mit Kind(ern)	(315)	-	-	/	(36,1)	(47,9)	(5,2)
30	Sonstige Haushalte	/	-	-	-	-	/	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus³⁾								
31	in Wohneigentum und mietfrei	3 780	/	9,5	22,4	23,6	43,6	4,4
32	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 034	12,5	36,9	33,3	12,1	5,2	2,6

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Miethaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

5 Wohnsituation der Haushalte 2011

5.4 Bevölkerung 2011 nach Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Darunter mit Mängeln in der Wohnung/dem Haus, in der/dem der Haushalt lebt			
			insgesamt	und zwar		
				Feuchtigkeits- schäden ²⁾	zu wenig Tageslicht ³⁾	Lärmbelästigung ⁴⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	80 845	35,5	13,7	4,1	25,8
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾						
2	Haushalte ohne Kinder	46 542	35,0	12,1	4,3	26,3
3	Alleinlebende(r)	15 971	40,7	15,2	6,3	29,9
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 296	37,5	13,5	4,3	28,5
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 706	26,5	7,1	2,2	21,1
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 569	30,4	10,6	(3,3)	21,3
7	Haushalte mit Kindern	34 195	36,2	15,9	3,7	25,2
8	Alleinerziehende	4 268	53,1	25,8	8,2	36,2
9	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 374	33,5	13,8	3,1	24,1
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	9 595	36,6	14,2	3,5	27,4
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 632	31,7	13,4	2,6	21,6
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 147	31,8	14,0	(3,4)	23,5
13	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	35,7	19,1	(3,0)	20,5
14	Sonstige Haushalte	(108)	/	/	-	/
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾						
15	in Wohneigentum und mietfrei	45 499	26,2	8,7	1,9	19,2
16	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	35 346	47,4	20,2	6,9	34,4
Armutsgefährdete Personen						
17	Insgesamt	12 814	49,3	23,9	8,0	33,6
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾						
18	Haushalte ohne Kinder	8 130	47,1	19,9	8,1	33,0
19	Alleinlebende(r)	5 151	50,1	20,7	9,9	36,1
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 500	48,3	21,3	(5,7)	32,8
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	1 204	31,5	(10,5)	/	22,5
22	andere Haushalte ohne Kinder	275	(51,1)	(38,1)	/	/
23	Haushalte mit Kindern	4 674	53,2	30,9	7,9	34,7
24	Alleinerziehende	1 583	63,3	31,5	(9,2)	41,8
25	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 776	46,1	27,7	(8,1)	32,8
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind.....	938	47,8	(21,4)	/	(34,4)
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	1 006	45,6	28,6	/	33,5
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	832	44,8	(33,8)	/	(30,1)
29	andere Haushalte mit Kind(ern)	(315)	(65,3)	(56,2)	-	/
30	Sonstige Haushalte	/	-	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁶⁾						
31	in Wohneigentum und mietfrei	3 780	33,7	19,6	(4,3)	17,4
32	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 034	55,8	25,7	9,6	40,4

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Das Dach ist undicht und/oder die Wände, Fußböden oder das Fundament sind feucht und/oder in den Fensterrahmen oder Fußböden gibt es Fäulnis. – 3) Die Wohnräume haben zu wenig Tageslicht oder sind zu dunkel. – 4) Es gibt Lärmbelästigung (z. B. durch Nachbarn, Verkehrslärm, Geschäfte oder Industrie). – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

5 **Wohnsituation der Haushalte 2011**

5.5 Bevölkerung 2011 nach Problemen im Wohnumfeld, in der/dem der Haushalt lebt (Selbsteinschätzung), und nach soziodemographischen Merkmalen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ¹⁾ insgesamt	Darunter mit Problemen im Wohnumfeld, in dem der Haushalt lebt und zwar		
			insgesamt	Verschmutzung, Ruß u. a. Umweltbelastungen ²⁾	Kriminalität, Gewalt ³⁾
				Anteil (%)	
		1 000			
1	Insgesamt	80 845	28,7	23,1	12,9
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾					
2	Haushalte ohne Kinder	46 542	28,8	23,2	12,6
3	Alleinlebende(r)	15 971	33,1	26,1	16,4
4	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 296	30,4	25,0	12,7
5	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 706	22,3	17,7	8,9
6	andere Haushalte ohne Kinder	5 569	26,6	21,9	9,7
7	Haushalte mit Kindern	34 195	28,6	23,0	13,3
8	Alleinerziehende	4 268	36,8	27,2	18,6
9	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	26 374	27,8	22,8	12,6
10	zwei Erwachsene mit 1 Kind	9 595	30,6	24,9	15,1
11	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	11 632	24,2	19,7	10,4
12	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	5 147	31,1	26,3	13,1
13	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 553	24,3	18,7	11,5
14	Sonstige Haushalte	(108)	/	/	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾					
15	in Wohneigentum und mietfrei	45 499	22,5	19,0	8,3
16	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	35 346	36,8	28,4	18,8
Armutsgefährdete Personen					
17	Insgesamt	12 814	36,7	26,6	19,8
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾					
18	Haushalte ohne Kinder	8 130	36,1	26,2	19,6
19	Alleinlebende(r)	5 151	39,2	28,1	22,4
20	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 500	34,8	25,7	(18,9)
21	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	1 204	23,0	(16,7)	(10,0)
22	andere Haushalte ohne Kinder	275	(44,0)	(35,6)	/
23	Haushalte mit Kindern	4 674	37,7	27,2	20,0
24	Alleinerziehende	1 583	38,8	26,5	21,5
25	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	2 776	38,3	28,1	19,5
26	zwei Erwachsene mit 1 Kind	938	40,5	(29,9)	(22,2)
27	zwei Erwachsene mit 2 Kindern	1 006	32,5	(21,9)	(19,03)
28	zwei Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	832	(43,0)	(33,6)	(16,8)
29	andere Haushalte mit Kind(ern)	(315)	(26,5)	/	/
30	Sonstige Haushalte	/	-	-	-
In Haushalten nach dem Wohnstatus⁵⁾					
31	in Wohneigentum und mietfrei	3 780	23,2	17,7	9,9
32	zur Miete (auch: reduzierte Miete)	9 034	42,3	30,3	23,9

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Es gibt Verschmutzung, Ruß oder andere Umweltbelastungen durch Industrie, Straßen- oder Flugverkehr. – 3) Es gibt Kriminalität, Gewalt oder mutwillige Beschädigungen an Gebäuden. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Die Klassifizierung eines Haushalts in "Mieterhaushalt" beinhaltet auch die Fälle von Wohnen mit reduzierter Miete. Mietfrei wohnende Haushalte zählen als Eigentümerhaushalte.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.1 Gesundheitszustand 2011 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.1.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	69 002	16,6	48,3	27,0	6,6	1,5
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	33 679	17,6	48,8	25,5	6,7	1,4
3	Frauen	35 323	15,6	47,7	28,5	6,5	1,7
Alter von ... bis ... Jahren²⁾							
4	16 bis 17	2 277	50,7	42,7	(6,12)	/	/
5	Männer	1 257	54,3	40,4	/	/	-
6	Frauen	1 020	46,1	45,5	/	/	/
7	18 bis 24	6 050	39,6	50,6	8,6	/	/
8	Männer	3 253	43,2	48,0	(7,3)	/	/
9	Frauen	2 797	35,5	53,5	(10,2)	/	-
10	25 bis 49	27 863	21,6	56,2	17,9	3,5	(0,9)
11	Männer	13 962	21,7	57,1	16,7	3,6	(0,9)
12	Frauen	13 901	21,4	55,3	19,0	3,4	(0,9)
13	50 bis 64	16 681	7,6	48,1	33,4	8,9	1,9
14	Männer	7 779	7,0	47,8	33,1	10,1	(2,05)
15	Frauen	8 902	8,1	48,4	33,8	7,9	(1,84)
16	65 und älter	16 132	3,8	34,6	46,1	12,5	3,0
17	Männer	7 428	3,7	36,1	45,4	12,4	(2,5)
18	Frauen	8 704	4,0	33,3	46,8	12,6	(3,4)
19	75 und älter	5 279	(2,8)	24,5	50,5	17,2	(4,9)
20	Männer	2 517	/	28,5	48,2	16,3	(4,2)
21	Frauen	2 763	/	20,9	52,5	18,1	(5,6)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp³⁾							
22	Haushalte ohne Kinder	47 135	12,6	45,1	31,9	8,4	2,0
23	Alleinlebende(r)	15 960	13,0	43,6	32,7	8,7	2,1
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	13 282	16,2	52,3	23,9	6,3	(1,4)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	11 402	3,8	36,0	45,6	11,8	2,7
26	andere Haushalte ohne Kinder	6 491	19,4	50,3	22,4	6,3	(1,7)
27	Haushalte mit Kindern	21 817	25,3	54,9	16,6	2,6	(0,5)
28	Alleinerziehende	2 268	24,4	49,5	21,8	(4,0)	/
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	16 528	25,1	56,7	15,1	2,4	(0,6)
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	3 020	26,8	49,3	20,7	(2,7)	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	/	-	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁴⁾							
32	Erwerbstätige	36 213	19,7	57,4	20,0	2,7	(0,3)
33	nicht Erwerbstätige	32 379	13,1	38,1	35,0	11,0	2,9
34	Arbeitslose	3 376	(7,1)	38,3	36,8	14,9	(2,9)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	17 191	4,0	34,6	45,9	12,5	3,1
36	sonstige nicht Erwerbstätige	11 811	28,1	43,1	18,6	7,5	2,7
Nach Bildungsstatus⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	15 041	17,0	39,6	30,7	9,9	(2,7)
38	ISCED 3 bis 4 (mitte)	38 352	15,1	50,0	27,4	6,3	1,3
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	15 609	20,0	52,2	22,7	4,2	(1,0)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.1 Gesundheitszustand 2011 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.1.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	10 484	11,9	39,2	33,0	12,2	3,7
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	4 888	12,8	39,6	29,4	14,1	(4,0)
3	Frauen	5 596	11,1	38,9	36,1	10,5	(3,4)
Alter von ... bis ... Jahren²⁾							
4	16 bis 17	(357)	(34,7)	(52,5)	/	/	-
5	Männer	(201)	/	/	/	-	-
6	Frauen	(155)	/	/	/	/	-
7	18 bis 24	994	(36,2)	51,6	/	/	-
8	Männer	467	(36,7)	(51,4)	/	/	-
9	Frauen	527	(35,8)	(51,7)	/	/	-
10	25 bis 49	4 146	14,8	46,9	26,0	9,3	(3,0)
11	Männer	2 024	(14,1)	48,4	23,7	(10,5)	/
12	Frauen	2 122	(15,4)	45,5	28,1	(8,17)	/
13	50 bis 64	2 805	(3,4)	32,3	41,1	18,7	(4,5)
14	Männer	1 308	/	28,5	40,1	22,7	/
15	Frauen	1 497	/	35,7	42,0	(15,1)	/
16	65 und älter	2 183	/	25,7	49,5	16,0	(6,2)
17	Männer	888	/	28,0	42,0	(19,4)	/
18	Frauen	1 295	/	(24,2)	54,7	(13,7)	/
19	75 und älter	679	/	(17,8)	(45,3)	(20,9)	/
20	Männer	(306)	/	/	(37,6)	/	/
21	Frauen	(373)	/	/	(51,6)	/	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp³⁾							
22	Haushalte ohne Kinder	7 485	9,0	34,5	36,9	15,1	(4,5)
23	Alleinlebende(r)	4 404	11,1	32,8	37,4	14,5	(4,3)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 514	(8,2)	41,4	29,1	(17,1)	/
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	1 206	/	27,7	47,8	(16,9)	/
26	andere Haushalte ohne Kinder	(360)	/	(49,5)	/	/	/
27	Haushalte mit Kindern	2 998	19,2	50,9	23,1	(5,1)	/
28	Alleinerziehende	811	(17,9)	47,7	(27,1)	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	1 973	20,0	52,4	20,8	(4,7)	/
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	(213)	/	(49,3)	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	-	/	-	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁴⁾							
32	Erwerbstätige	2 789	15,0	53,7	24,6	(6,2)	/
33	nicht Erwerbstätige	7 600	10,9	33,9	35,9	14,5	4,9
34	Arbeitslose	2 288	(5,1)	35,4	39,2	16,7	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	2 402	/	26,9	47,8	16,1	(6,7)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	2 911	22,3	38,4	23,3	11,6	(4,4)
Nach Bildungsstatus⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	3 652	(9,8)	37,2	34,7	13,8	(4,5)
38	ISCED 3 bis 4 (mitte)	5 628	12,3	39,6	33,4	11,8	(3,0)
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	1 205	(16,4)	43,6	26,1	(9,3)	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.1 Gesundheitszustand 2011 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.1.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾ 1 000	Der Gesundheitszustand ist (Selbsteinschätzung)				
			sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht
			Anteil (%)				
1	Insgesamt	58 518	17,4	49,9	26,0	5,6	1,1
Nach Alter und Geschlecht							
2	Männer	28 791	18,5	50,3	24,8	5,5	1,0
3	Frauen	29 727	16,5	49,4	27,1	5,7	1,3
Alter von ... bis ... Jahren ²⁾							
4	16 bis 17	1 920	53,6	40,9	/	/	/
5	Männer	1 056	56,1	(39,0)	/	/	-
6	Frauen	865	50,6	(43,1)	/	-	/
7	18 bis 24	5 056	40,3	50,4	8,3	/	/
8	Männer	2 786	44,2	47,4	(6,9)	/	/
9	Frauen	2 270	35,4	54,0	(10,0)	/	-
10	25 bis 49	23 717	22,8	57,8	16,4	2,5	(0,5)
11	Männer	11 939	23,0	58,5	15,5	(2,5)	/
12	Frauen	11 778	22,5	57,1	17,4	2,5	/
13	50 bis 64	13 875	8,4	51,3	31,9	7,0	(1,4)
14	Männer	6 471	7,7	51,6	31,7	7,6	(1,4)
15	Frauen	7 405	9,0	51,0	32,1	6,4	(1,5)
16	65 und älter	13 949	4,0	36,0	45,6	11,9	2,5
17	Männer	6 540	3,6	37,2	45,8	11,4	(1,9)
18	Frauen	7 409	4,4	34,9	45,4	12,4	(2,9)
19	75 und älter	4 601	(2,4)	25,5	51,2	16,7	(4,1)
20	Männer	2 211	/	29,8	49,7	15,3	/
21	Frauen	2 390	/	21,6	52,6	18,0	(5,0)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp³⁾							
22	Haushalte ohne Kinder	39 651	13,2	47,1	30,9	7,2	1,5
23	Alleinlebende(r)	11 557	13,8	47,7	30,9	6,4	(1,2)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 768	17,2	53,7	23,2	4,9	(1,0)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	10 196	4,1	37,0	45,3	11,2	(2,4)
26	andere Haushalte ohne Kinder	6 131	19,8	50,3	22,1	6,2	(1,6)
27	Haushalte mit Kindern	18 819	26,3	55,6	15,6	2,3	/
28	Alleinerziehende	1 457	28,1	50,4	(18,9)	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	14 555	25,8	57,3	14,4	2,1	/
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	2 807	27,5	49,3	20,0	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	/	-	/
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁴⁾							
32	Erwerbstätige	33 424	20,0	57,7	19,6	2,5	(0,3)
33	nicht Erwerbstätige	24 779	13,8	39,4	34,7	9,9	2,3
34	Arbeitslose	1 089	(11,3)	44,5	31,6	(11,0)	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	14 789	4,2	35,8	45,6	12,0	2,5
36	sonstige nicht Erwerbstätige	8 901	30,1	44,6	17,0	6,2	(2,1)
Nach Bildungsstatus⁵⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)							
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	11 390	19,3	40,4	29,4	8,7	(2,2)
38	ISCED 3 bis 4 (mitte)	32 724	15,5	51,8	26,4	5,3	1,0
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	14 404	20,2	52,9	22,4	3,8	(0,7)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 3) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 4) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegender Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 5) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2011 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.2.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	65 869	32,3	66 422	36,7
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	32 117	30,8	32 485	35,8
3	Frauen	33 751	33,6	33 937	37,7
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾				
4	16 bis 17	2 198	(5,7)	2 232	(9,9)
5	Männer	1 202	/	1 233	(11,0)
6	Frauen	996	/	999	/
7	18 bis 24	5 784	9,1	5 847	11,9
8	Männer	3 113	(8,1)	3 150	(10,0)
9	Frauen	2 671	(10,4)	2 696	14,1
10	25 bis 49	26 560	19,2	26 705	24,0
11	Männer	13 280	18,5	13 353	22,8
12	Frauen	13 280	20,0	13 352	25,3
13	50 bis 64	15 973	39,3	16 035	43,9
14	Männer	7 455	39,2	7 514	44,4
15	Frauen	8 517	39,4	8 521	43,4
16	65 und älter	15 354	59,9	15 603	64,4
17	Männer	7 068	59,6	7 234	66,4
18	Frauen	8 286	60,2	8 369	62,7
19	75 und älter	5 029	72,7	5 122	71,6
20	Männer	2 384	69,1	2 459	70,9
21	Frauen	2 645	76,0	2 664	72,3
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾				
22	Haushalte ohne Kinder	45 060	39,5	45 432	44,1
23	Alleinlebende(r)	15 082	39,7	15 241	45,6
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	12 789	28,8	12 849	33,7
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	10 943	58,8	11 022	63,2
26	andere Haushalte ohne Kinder	6 246	27,2	6 320	28,2
27	Haushalte mit Kindern	20 759	16,5	20 940	20,9
28	Alleinerziehende	2 132	23,0	2 183	25,4
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	15 787	15,2	15 900	20,2
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	2 840	19,0	2 856	21,2
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾				
32	Erwerbstätige	34 818	19,3	34 953	25,0
33	nicht Erwerbstätige	30 653	47,0	31 079	50,1
34	Arbeitslose	3 041	50,0	3 060	49,2
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	16 363	59,7	16 629	64,1
36	sonstige nicht Erwerbstätige	11 248	27,8	11 390	29,9
	Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	13 995	40,3	14 283	39,5
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	36 690	31,9	36 967	36,5
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	15 184	25,7	15 172	34,8

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung und Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundärbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2011 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.2.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	9 568	45,0	9 849	45,6
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	4 446	45,7	4 599	44,4
3	Frauen	5 122	44,5	5 250	46,6
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾				
4	16 bis 17	(327)	/	(346)	/
5	Männer	(184)	/	(198)	/
6	Frauen	(143)	/	(148)	/
7	18 bis 24	934	/	949	(14,8)
8	Männer	437	/	458	/
9	Frauen	497	/	492	/
10	25 bis 49	3 757	34,9	3 844	36,0
11	Männer	1 831	37,4	1 870	36,0
12	Frauen	1 926	32,6	1 974	36,0
13	50 bis 64	2 594	59,8	2 637	56,2
14	Männer	1 223	63,5	1 230	58,7
15	Frauen	1 371	56,5	1 407	53,9
16	65 und älter	1 957	67,6	2 073	69,6
17	Männer	772	69,1	844	67,4
18	Frauen	1 184	66,7	1 229	71,2
19	75 und älter	607	72,6	641	68,8
20	Männer	(257)	(70,4)	(296)	(62,1)
21	Frauen	(349)	(74,2)	(345)	(74,5)
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾				
22	Haushalte ohne Kinder	6 866	53,4	7 056	53,2
23	Alleinlebende(r)	3 999	52,3	4 127	52,0
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	1 437	48,2	1 427	45,4
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	1 102	69,5	1 158	70,3
26	andere Haushalte ohne Kinder	(328)	(35,7)	(344)	(42,0)
27	Haushalte mit Kindern	2 701	23,7	2 791	26,4
28	Alleinerziehende	768	(27,4)	777	(33,5)
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	1 745	22,6	1 822	23,2
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	(188)	/	(192)	/
31	Sonstige Haushalte	/	-	/	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾				
32	Erwerbstätige	2 609	26,9	2 654	28,0
33	nicht Erwerbstätige	6 871	52,1	7 106	52,3
34	Arbeitslose	2 044	55,3	2 087	53,4
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	2 186	65,9	2 280	67,8
36	sonstige nicht Erwerbstätige	2 642	38,1	2 739	38,7
	Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	3 228	48,5	3 426	47,2
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	5 198	43,9	5 281	45,3
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	1 142	40,1	1 142	42,1

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung und Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.2 Gesundheitsprobleme und chronische Erkrankungen 2011 (Selbsteinschätzung) von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.2.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Gesundheitsprobleme ¹⁾ (Selbsteinschätzung)		Chronische Erkrankungen ²⁾ (Selbsteinschätzung)	
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegen Gesundheitsprobleme vor	Personen ab 16 Jahren insgesamt ³⁾	darunter: es liegt eine chronische Erkrankung vor
		1 000	Anteil (%)	1 000	Anteil (%)
1	Insgesamt	56 300	30,1	56 572	35,2
	Nach Alter und Geschlecht				
2	Männer	27 671	28,4	27 885	34,4
3	Frauen	28 629	31,7	28 687	36,0
	Alter von ... bis ... Jahren ⁴⁾				
4	16 bis 17	1 871	/	1 886	(9,5)
5	Männer	1 018	/	1 036	(11,9)
6	Frauen	854	/	851	/
7	18 bis 24	4 850	9,1	4 897	11,3
8	Männer	2 676	(8,4)	2 693	(9,3)
9	Frauen	2 174	(9,8)	2 205	(13,8)
10	25 bis 49	22 803	16,6	22 861	22,0
11	Männer	11 449	15,4	11 483	20,6
12	Frauen	11 354	17,9	11 378	23,4
13	50 bis 64	13 379	35,3	13 397	41,4
14	Männer	6 233	34,4	6 284	41,5
15	Frauen	7 146	36,1	7 113	41,3
16	65 und älter	13 397	58,8	13 530	63,6
17	Männer	6 296	58,4	6 390	66,2
18	Frauen	7 101	59,2	7 140	61,2
19	75 und älter	4 422	72,8	4 482	72,0
20	Männer	2 127	69,0	2 163	72,2
21	Frauen	2 295	76,3	2 319	71,9
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁵⁾				
22	Haushalte ohne Kinder	38 194	37,0	38 376	42,4
23	Alleinlebende(r)	11 083	35,1	11 114	43,2
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	11 353	26,4	11 422	32,2
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	9 841	57,6	9 864	62,4
26	andere Haushalte ohne Kinder	5 918	26,7	5 976	27,4
27	Haushalte mit Kindern	18 058	15,5	18 148	20,0
28	Alleinerziehende	1 364	(20,5)	1 407	21,0
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	14 042	14,3	14 078	19,8
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	2 652	18,9	2 664	20,7
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	/
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁶⁾				
32	Erwerbstätige	32 208	18,7	32 299	24,7
33	nicht Erwerbstätige	23 781	45,6	23 973	49,4
34	Arbeitslose	998	39,0	973	40,2
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	14 178	58,8	14 349	63,5
36	sonstige nicht Erwerbstätige	8 606	24,6	8 651	27,1
	Nach Bildungsstatus⁷⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)				
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	10 767	37,8	10 857	37,1
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	31 492	29,9	31 686	35,0
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	14 041	24,6	14 030	34,2

1) Es gibt seit mindestens sechs Monaten gesundheitliche Probleme, die bei täglichen Aktivitäten einschränkend wirken. – 2) Eine chronische Erkrankung liegt dann vor, wenn diese lang andauernd oder permanent vorhanden ist und ständiger Behandlung und Kontrolle bedarf. – 3) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 4) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 5) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 6) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 7) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2011 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.3.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch Personen insgesamt ¹⁾	und zwar aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ³⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	2 693	2 693	50,2	(8,0)	41,9
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	1 292	1 292	51,1	(10,1)	38,8
3	Frauen	1 401	1 401	49,3	/	44,8
Alter von ... bis ... Jahren³⁾						
4	16 bis 17	/	/	/	/	/
5	Männer	/	/	/	/	-
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	(148)	(148)	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	1 213	1 213	56,8	(11,5)	31,7
11	Männer	553	553	(54,9)	/	(30,1)
12	Frauen	660	660	58,4	/	(33,0)
13	50 bis 64	701	701	53,7	/	41,1
14	Männer	361	361	(54,4)	/	(39,5)
15	Frauen	340	340	(52,9)	/	(42,8)
16	65 und älter	609	609	(34,7)	/	62,3
17	Männer	280	280	(40,0)	/	(56,4)
18	Frauen	(329)	(329)	(30,2)	/	(67,4)
19	75 und älter	(178)	(178)	/	/	(73,8)
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	1 881	1 881	47,5	(6,2)	46,3
23	Alleinlebende(r)	948	948	53,8	/	39,7
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	461	461	(45,9)	/	(47,0)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	350	350	(34,1)	/	(64,2)
26	andere Haushalte ohne Kinder	(122)	(122)	/	/	/
27	Haushalte mit Kindern	801	801	55,7	(12,19)	(32,2)
28	Alleinerziehende	(136)	(136)	(65,8)	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	550	550	(47,2)	/	(36,8)
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾						
32	Erwerbstätige	1 132	1 132	49,9	(15,5)	34,6
33	nicht Erwerbstätige	1 528	1 528	50,4	/	48,1
34	Arbeitslose	360	360	(68,1)	/	(29,9)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	649	649	(40,1)	/	58,5
36	sonstige nicht Erwerbstätige	519	519	(50,9)	/	(47,8)
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	875	875	(50,3)	/	(46,6)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	1 413	1 413	52,0	(9,47)	38,5
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	405	405	43,5	/	(43,4)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, Abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2011 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.3.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch Personen insgesamt ¹⁾	und zwar aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ³⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	995	995	60,3	/	(34,0)
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	467	467	(60,2)	/	(30,1)
3	Frauen	528	528	60,5	/	(37,4)
Alter von ... bis ... Jahren³⁾						
4	16 bis 17	/	/	-	-	/
5	Männer	-	-	-	-	-
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	/	-	/
8	Männer	/	/	/	-	/
9	Frauen	/	/	/	-	/
10	25 bis 49	455	455	(65,2)	/	/
11	Männer	(203)	(203)	/	/	/
12	Frauen	(253)	(253)	(71,9)	/	/
13	50 bis 64	(274)	(274)	(70,2)	/	/
14	Männer	(155)	(155)	(64,9)	/	/
15	Frauen	(119)	(119)	(77,0)	-	/
16	65 und älter	(208)	(208)	(41,0)	/	/
17	Männer	(93)	(93)	/	/	/
18	Frauen	(115)	(115)	/	-	/
19	75 und älter	/	/	/	-	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	726	726	60,1	/	(36,7)
23	Alleinlebende(r)	476	476	(65,6)	/	(29,5)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	(115)	(115)	/	-	/
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	(119)	(119)	/	-	/
26	andere Haushalte ohne Kinder	/	/	/	-	/
27	Haushalte mit Kindern	(268)	(268)	(61,0)	/	/
28	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	(168)	(168)	/	/	/
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	/	/	/	-	-
31	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾						
32	Erwerbstätige	(221)	(221)	(68,8)	/	/
33	nicht Erwerbstätige	753	753	57,7	/	(40,3)
34	Arbeitslose	(285)	(285)	(69,5)	/	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	(230)	(230)	(47,6)	/	(50,7)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	(238)	(238)	(53,2)	/	/
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	(410)	(410)	(53,4)	/	(43,2)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	498	498	64,1	/	(27,6)
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	(87)	(87)	(71,8)	/	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, Abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.3 Verzicht auf den Zahnarztbesuch (Selbsteinschätzung) 2011 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.3.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Zahnarztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Zahnarztbesuch Personen insgesamt ¹⁾	und zwar aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ³⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	1 698	1 698	44,2	(9,3)	46,5
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	825	825	46,0	/	43,7
3	Frauen	873	873	42,5	/	49,2
Alter von ... bis ... Jahren³⁾						
4	16 bis 17	/	/	/	/	-
5	Männer	/	/	/	/	-
6	Frauen	-	-	-	-	-
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	758	758	51,7	(12,0)	(36,2)
11	Männer	350	350	(53,8)	/	(33,5)
12	Frauen	408	408	(50,0)	/	(38,6)
13	50 bis 64	427	427	(43,1)	/	(49,2)
14	Männer	(206)	(206)	(46,5)	/	(44,5)
15	Frauen	(221)	(221)	(39,9)	/	(53,5)
16	65 und älter	401	401	(31,5)	/	(65,0)
17	Männer	(187)	(187)	/	/	(65,0)
18	Frauen	(214)	(214)	/	/	(65,1)
19	75 und älter	(128)	(128)	/	/	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	/	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	1 154	1 154	39,6	(8,1)	52,3
23	Alleinlebende(r)	472	472	(41,9)	/	(50,1)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	345	345	(40,6)	/	(50,0)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	(231)	(231)	(30,7)	/	(66,8)
26	andere Haushalte ohne Kinder	(106)	(106)	/	/	/
27	Haushalte mit Kindern	533	533	(53,0)	/	(34,9)
28	Alleinerziehende	/	/	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	382	382	(46,7)	/	(37,8)
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	/	/	/	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾						
32	Erwerbstätige	912	912	45,3	(15,4)	39,3
33	nicht Erwerbstätige	775	775	43,3	/	55,7
34	Arbeitslose	/	/	/	-	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	419	419	(36,0)	/	(62,8)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	(281)	(281)	(49,0)	/	(50,0)
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	(465)	(465)	(47,6)	/	(49,5)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	915	915	45,4	(10,1)	44,5
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	318	318	(35,8)	/	(47,9)

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Zahnarzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, Abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Zahnarzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundärbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2011 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.4.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch			
			Personen insgesamt ¹⁾	und zwar aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ³⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	4 408	4 408	14,5	19,2	66,3
	Nach Alter und Geschlecht					
2	Männer	2 092	2 092	14,9	21,6	63,5
3	Frauen	2 315	2 315	14,1	17,1	68,8
	Alter von ... bis ... Jahren ³⁾					
4	16 bis 17	/	/	-	/	/
5	Männer	/	/	-	/	/
6	Frauen	/	/	-	/	/
7	18 bis 24	(165)	(165)	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	1 848	1 848	(16,6)	28,7	54,7
11	Männer	911	911	(14,5)	(33,0)	52,4
12	Frauen	937	937	(18,6)	(24,5)	56,9
13	50 bis 64	1 177	1 177	(16,6)	(19,4)	64,0
14	Männer	536	536	(19,6)	(20,9)	59,5
15	Frauen	641	641	(14,1)	(18,1)	67,8
16	65 und älter	1 190	1 190	(9,1)	/	88,4
17	Männer	566	566	/	/	86,0
18	Frauen	624	624	/	/	90,7
19	75 und älter	403	403	/	/	92,5
20	Männer	(212)	(212)	/	-	(93,8)
21	Frauen	(191)	(191)	/	/	(91,0)
	In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾					
22	Haushalte ohne Kinder	3 135	3 135	15,1	13,4	71,5
23	Alleinlebende(r)	1 261	1 261	(21,7)	(11,6)	66,7
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	806	806	(16,3)	(23,0)	60,7
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	743	743	/	/	91,1
26	andere Haushalte ohne Kinder	325	325	/	/	(72,4)
27	Haushalte mit Kindern	1 272	1 272	(13,1)	33,6	53,3
28	Alleinerziehende	(203)	(203)	/	/	(47,5)
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	910	910	(9,9)	34,5	55,6
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	(159)	(159)	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-
	Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾					
32	Erwerbstätige	2 023	2 023	(9,2)	36,7	54,1
33	nicht Erwerbstätige	2 343	2 343	18,8	(4,1)	77,1
34	Arbeitslose	438	438	(35,8)	/	(60,3)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	1 223	1 223	(10,2)	/	88,0
36	sonstige nicht Erwerbstätige	682	682	(23,1)	/	68,4
	Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)					
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	1 318	1 318	(17,5)	/	72,4
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	2 387	2 387	14,5	22,5	63,0
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	703	703	(8,9)	(25,4)	65,8

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, Abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspalenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2011 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.4.2 Armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch			
			und zwar aus folgenden Gründen			Anteil (%)
		Personen insgesamt ¹⁾	finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ³⁾	
		1 000				
1	Insgesamt	1 287	1 287	31,9	(10,5)	57,6
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	607	607	(32,5)	/	(55,3)
3	Frauen	680	680	(31,4)	/	59,7
Alter von ... bis ... Jahren³⁾						
4	16 bis 17	/	/	-	/	/
5	Männer	/	/	-	-	/
6	Frauen	/	/	-	/	/
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	-	-	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	548	548	(34,4)	/	(51,7)
11	Männer	(261)	(261)	/	/	(52,4)
12	Frauen	(287)	(287)	(41,8)	/	(51,1)
13	50 bis 64	385	385	(34,3)	/	(57,0)
14	Männer	(188)	(188)	/	/	/
15	Frauen	(197)	(197)	/	/	(64,4)
16	65 und älter	(279)	(279)	/	/	(72,1)
17	Männer	(134)	(134)	/	/	/
18	Frauen	(145)	(145)	/	-	(82,1)
19	75 und älter	/	/	/	-	/
20	Männer	/	/	/	-	/
21	Frauen	/	/	/	-	/
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	952	952	(33,5)	/	60,8
23	Alleinlebende(r)	594	594	(36,0)	/	(58,3)
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	(175)	(175)	/	/	(51,2)
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	(137)	(137)	/	/	(78,3)
26	andere Haushalte ohne Kinder	/	/	-	/	/
27	Haushalte mit Kindern	(335)	(335)	(27,4)	/	(48,3)
28	Alleinerziehende	(105)	(105)	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	(203)	(203)	/	/	/
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	/	/	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾						
32	Erwerbstätige	(344)	(344)	/	/	(43,5)
33	nicht Erwerbstätige	923	923	(34,7)	/	63,4
34	Arbeitslose	334	334	(39,5)	/	(58,0)
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	(300)	(300)	/	/	(71,6)
36	sonstige nicht Erwerbstätige	(289)	(289)	/	/	(61,0)
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	553	553	(31,6)	/	(58,1)
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	626	626	(31,7)	/	56,7
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	(107)	(107)	/	/	/

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, Abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundärbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.

6 Gesundheitszustand und Arztbesuch von Personen ab 16 Jahren (Selbsteinschätzung) 2011

6.4 Verzicht auf den Arztbesuch (Selbsteinschätzung) 2011 von Personen ab 16 Jahren nach soziodemographischen Merkmalen

6.4.3 Nicht armutsgefährdet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Verzicht auf den Arztbesuch, obwohl dieser aus gesundheitlichen Gründen notwendig gewesen wäre (Selbsteinschätzung)				
		Personen ab 16 Jahren insgesamt ¹⁾	darunter mit Angabe von Gründen für den Verzicht auf den Arztbesuch Personen insgesamt ¹⁾	und zwar aus folgenden Gründen		
				finanzielle Gründe	terminliche Gründe	andere Gründe ³⁾
		1 000	Anteil (%)			
1	Insgesamt	3 121	3 121	(7,4)	22,8	69,8
Nach Alter und Geschlecht						
2	Männer	1 485	1 485	(7,8)	25,4	66,8
3	Frauen	1 636	1 636	(7,0)	20,5	72,6
Alter von ... bis ... Jahren³⁾						
4	16 bis 17	/	/	-	/	/
5	Männer	/	/	-	/	/
6	Frauen	/	/	-	-	/
7	18 bis 24	/	/	/	/	/
8	Männer	/	/	/	/	/
9	Frauen	/	/	/	/	/
10	25 bis 49	1 300	1 300	(9,1)	35,0	56,0
11	Männer	650	650	/	(37,8)	(52,4)
12	Frauen	650	650	/	(32,2)	59,5
13	50 bis 64	792	792	(8,0)	(24,6)	67,4
14	Männer	348	348	/	(28,0)	65,0
15	Frauen	444	444	/	(21,9)	69,3
16	65 und älter	911	911	/	/	93,5
17	Männer	432	432	/	/	93,6
18	Frauen	478	478	/	/	93,3
19	75 und älter	(314)	(314)	/	/	(95,7)
20	Männer	(153)	(153)	/	-	(97,4)
21	Frauen	(161)	(161)	/	/	(94,1)
In Haushalten nach dem Haushaltstyp⁴⁾						
22	Haushalte ohne Kinder	2 183	2 183	(7,1)	16,8	76,2
23	Alleinlebende(r)	667	667	/	(16,9)	74,2
24	zwei Erwachsene ohne Kinder, beide unter 65 Jahren	632	632	/	(28,2)	63,3
25	zwei Erwachsene ohne Kinder, mindestens einer unter 65 Jahren	606	606	/	/	93,9
26	andere Haushalte ohne Kinder	(279)	(279)	/	/	(71,4)
27	Haushalte mit Kindern	938	938	/	37,0	55,0
28	Alleinerziehende	(98)	(98)	/	/	/
29	zwei Erwachsene mit Kind(ern)	707	707	/	(35,8)	57,2
30	andere Haushalte mit Kind(ern)	(133)	(133)	/	/	/
31	Sonstige Haushalte	-	-	-	-	-
Nach überwiegendem Erwerbsstatus⁵⁾						
32	Erwerbstätige	1 679	1 679	(6,3)	37,4	56,3
33	nicht Erwerbstätige	1 420	1 420	(8,4)	(5,5)	86,0
34	Arbeitslose	/	/	/	/	/
35	Rentner/innen und Pensionäre/innen	923	923	/	/	93,3
36	sonstige nicht Erwerbstätige	393	393	/	/	73,9
Nach Bildungsstatus⁶⁾ (höchster erworbener Bildungsabschluss)						
37	ISCED 0 bis 2 (niedrig)	764	764	/	/	82,8
38	ISCED 3 bis 4 (mittel)	1 761	1 761	(8,4)	26,4	65,2
39	ISCED 5 bis 6 (hoch)	595	595	/	(28,9)	66,8

1) Personen mit Angaben zur Fragestellung. – 2) Als Gründe wurden genannt: Zu lange Wartezeiten, zu weite Wege zum Arzt, Angst vor Ärzten und medizinischen Behandlungen, Abwarten ob sich die Beschwerden von selbst wieder bessern, keinen guten Arzt kennen. – 3) Alter am 31.12. des Vorjahres. – 4) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 5) Erwerbsstatus, der über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten im Einkommens-Referenzjahr galt. In einigen Fällen ist der überwiegende Erwerbsstatus nicht feststellbar. Die Summe der Fallzahlen, die den Vorspaltenpositionen "Erwerbstätige" und "nicht Erwerbstätige" zugrunde liegen, summiert sich daher nicht zu 100 % auf, d. h. sie liegt niedriger als die entsprechende Fallzahl in der Position "Insgesamt". – 6) Aktueller Bildungsstatus nach ISCED = International Standard Classification of Education. ISCED 0 bis 2: Vorschule, Primärbereich und Sekundarstufe I; ISCED 3 bis 4: Sekundarstufe II und Post-Sekundarbereich; ISCED 5 bis 6: Tertiärbereich.